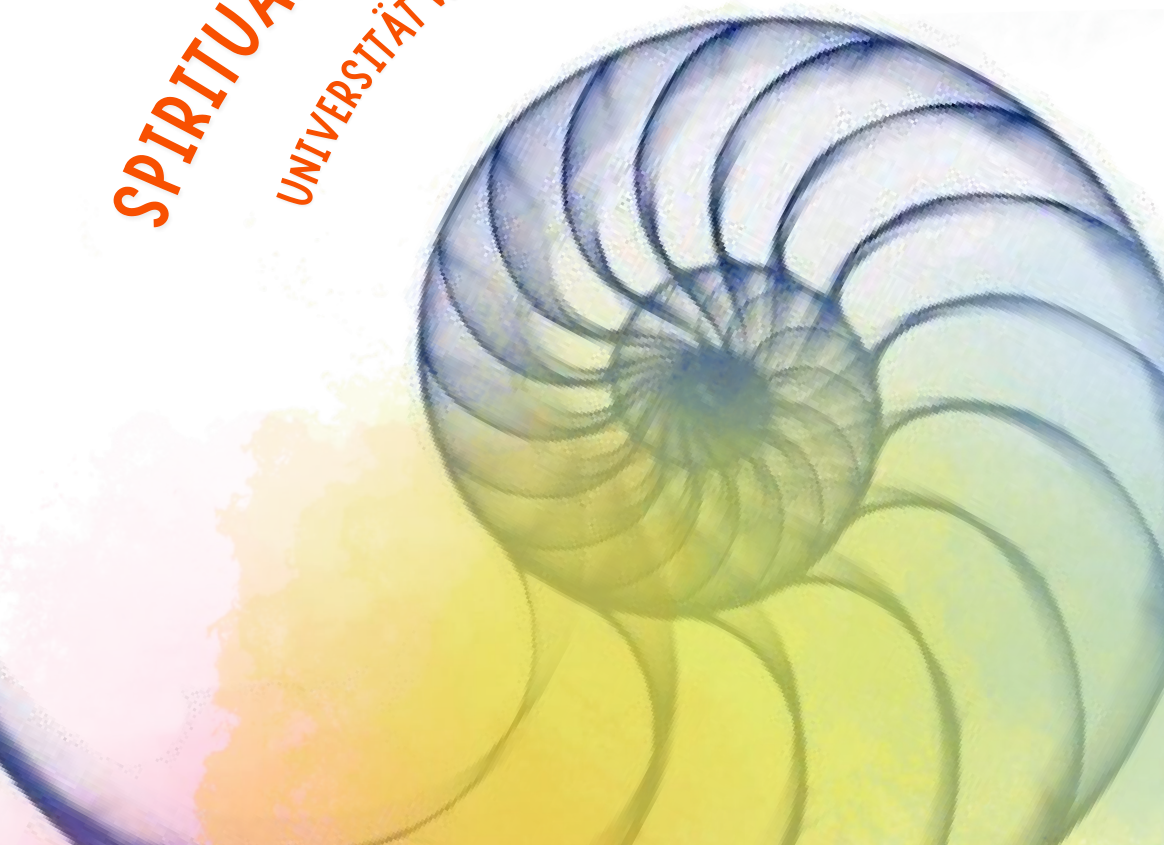


AKADEMIEBEGLEITER

SPIRITUALITÄT UND MEDIZIN
UNIVERSITÄT WITTEN/HERDECKE



INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	S. 3
Teamvorstellung	S. 5
Plenarvorträge	S. 12
Vertiefungsworkshops	S. 22
Erfahrungsfelder	S. 34
Schnupperworkshops	S. 36
Morgenprogramm	S. 70
Abendprogramm	S. 71
Markt der Möglichkeiten	S. 74
Küchenteam	S. 75
Kinderbetreuung	S. 77
Wichtige Informationen	S. 78
Regeln	S. 80
Danksagungen	S. 81
Hochschultage	S. 83
Platz für Notizen	S. 84
Wochenplan	S. 85

MEIN AKADEMIEBEGLEITER

Name:

Telefonnummer:

Vertiefungsworkshop Raum:

Schnupperworkshop Raum (Sa):

Schnupperworkshop Raum (So):

Schnupperworkshop Raum (Di):

Schnupperworkshop Raum (Do):

DIE SOMMERAKADEMIE FÜR INTEGRATIVE MEDIZIN 2026

Liebe Sommerakademielerinnen und Sommerakademier, herzlich willkommen zur Sommerakademie 2026 zum Thema „Spiritualität und Medizin“.

Manche von Euch sind bereits einmal oder sogar viele Male dabei gewesen, andere nehmen zum ersten Mal teil. Gerade diese Mischung aus erfahrenen Kennerinnen und Kennern der Sommerakademie und Menschen, die mit neuer Frische und Neugier zu uns kommen, macht den besonderen Charakter unserer Woche seit vielen Jahren aus.

Durch all diese Jahre zieht sich ein roter Faden: die Frage nach der Spiritualität. In diesem Jahr rücken wir sie ausdrücklich in den Mittelpunkt. Auf den ersten Blick mag das Motto „Spiritualität und Medizin“ zugespitzt oder sogar provokativ erscheinen. Diese Rückmeldung haben wir im Vorfeld immer wieder erhalten – jedoch nicht als Vorwurf, sondern vielmehr als Ausdruck von Wertschätzung für den Mut, eine solche Frage so offen zu stellen.

Uns war diese Spannung bei der Wahl des Mottos durchaus bewusst. Gerade deshalb erschien sie uns passend. Denn die Polarität zwischen Spiritualität und Medizin wirkt wie ein Brennglas für die Krise, in der sich das Gesundheitswesen heute befindet. Die aktuelle Diskussion um die Gesundheitsreform macht dies besonders deutlich: Vieles kreist um Strukturen, Finanzierung, Effizienz und Versorgungssicherheit – notwendige und wichtige Fragen. Zugleich wird zunehmend kritisiert, dass dabei die eigentliche Begegnung zwischen Mensch und Mensch, die individuelle Situation der Patientinnen und Patienten sowie die Frage nach Sinn, Würde und Ganzheitlichkeit zu wenig Beachtung finden. Diese Kritik verweist letztlich auf eine tiefere Frage: Was verstehen wir überhaupt unter guter Medizin?

Unser Eindruck ist, dass die Medizin, wie sie sich heute vielfach darstellt, gerade dort an ihre Grenzen stößt, wo die Dimension der Spiritualität – richtig verstanden – ausgeblendet wird. Diesen Zusammenhang möchten wir in der Sommerakademie gemeinsam erkunden.

Mit unserer Schirmherrin Michaela Glöckler, die als Initiatorin der Initiative ELIANT diese Fragen auch auf europäischer Ebene in Brüssel vertritt, wird diese Perspektive bis in den gesellschaftlichen und politischen Raum hinein sichtbar. Die Sommerakademie 2026 möchte deshalb den Bogen schlagen – von grundlegenden philosophischen Überlegungen über persönliche Erfahrungen und wissenschaftliche Fragestellungen bis hin zu politischen Perspektiven auf das Verhältnis von Spiritualität und Medizin. Vor allem aber möchten wir Anregungen für den Alltag geben, Fragen zulassen und vielleicht auch bewusst provozieren, um Bewegung in den Diskurs und in unser eigenes Handeln zu bringen.

Dieser Akademiesbegleiter soll Euch durch das Programm der Woche begleiten und Orientierung geben. Darüber hinaus kann er als Erinnerung an die gemeinsame Zeit und als Referenz für die behandelten Themen mit nach Hause genommen werden.

Unser besonderer Dank gilt der Universität Witten/Herdecke, die uns nun bereits zum 17. Mal ihre Räume so herzlich zur Verfügung stellt. Die Universität ist damit – wenn auch oft im Hintergrund – unsere größte Förderin. Deshalb möchten wir sie hier, neben den weiteren Unterstützerinnen und Unterstützern, die am Ende dieses Begleiters aufgeführt sind, ausdrücklich erwähnen.

Ebenso danken wir dem Verein zur Förderung von Lehre und Forschung in der anthroposophischen Medizin e. V. für den rechtlichen Rahmen sowie für die finanzielle, organisatorische und inhaltliche Unterstützung, die unsere Arbeit ermöglicht.

So bleibt uns nur, Euch allen eine inspirierende, erfüllende und zukunftsweisende Woche zu wünschen. Mögen wir gemeinsam neue Perspektiven gewinnen und mit gestärkten Impulsen für unser persönliches und berufliches Handeln nach Hause zurückkehren.

Euer Orga-Team 2026

GRUSSWORT – MICHAELA GLÖCKLER



Liebe Mitarbeiter*innen an der Sommerakademie 2026,

das Thema, was uns zusammen führt ist brandaktuell. Denn wir leben in einer Zeit, in der uns technische Möglichkeiten der Selbstoptimierung zur Verfügung gestellt werden, die suggerieren, dass dem Transhumanismus die Zukunft gehört – er soll den nächsten Entwicklungsschritt der humanen Evolution markieren. Milliarden werden investiert, um den Menschen elektronisch nachzubauen und technisch weiterzuentwickeln. 1921 hat der tschechische Schriftsteller Karel Capek in einem Theaterstück universale Roboter auf die Bühne gebracht und damit den Begriff Roboter geprägt von Russisch Rabota = Arbeit. Nachdem die technische Entwicklung zunächst das frei werden von der schweren körperlichen Arbeit ermöglicht hat, dann durch die Messtechnik das menschliche Fühlen und Abwägen weitgehend ersetzen konnte, ist jetzt ganz selbstverständlich der dritte Schritt gefragt, die Dienstleistung durch Künstliche Intelligenz, KI, für alle kognitiven Funktionen und Steuerungsprozesse.

Dabei ist die Medizin ein prominentes Anwendungsgebiet, indem man wo immer möglich dysfunktionale Organe technisch ersetzt oder optimiert. Solange es sich um technische Dienste handelt, die der Mensch beherrscht, ist das fraglos ein begrüßenswerter Fortschritt. Sobald es aber autonome selbstgesteuerte und untereinander vernetzte Aktionssysteme werden, die niemand mehr richtig überschaut und beherrscht, entstehen schwer lösbare komplexe Probleme – ganz abgesehen vom Einsatz der KI -gesteuerten Drohnen und Waffen, die in Zukunft Kriege entscheiden können.

Was sagt uns diese Entwicklung? Warum fragen wir angesichts dieser Fortschritte zunehmend auch nach «Spiritualität in der Medizin»?

Weil immer mehr Menschen wach dafür werden, dass wir heute vor einer radikalen Frage der Selbsterkenntnis stehen: Bin ich in Wahrheit eine unvollkommene Biomachine, die jetzt mit technischen Mitteln endlich ihrer Vollendung entgegen geht und mich von Armut Krankheit und Tod befreit? Oder bin ich ein unvollkommenes, dafür aber zu autonomer Selbstentwicklung und Selbststeuerung befähigtes «geistiges Wesen», das selber über die Art seiner Identität und Weiterentwicklung entscheidet?

Führende Transhumanisten wie z. B. Ray Kurzweil erleben den Transhumanismus klar als die Religion der Zukunft: der Mensch, der sich für den umfassend intelligenten humanoiden Roboter seiner selbst entscheidet, der jenseits von Krankheit und anderen biologischen Sorgen, ein «ewiges» bewusstes Leben auf der Erde führen kann – angeschlossen mit seiner eigenen auf den Roboter übertragenen Gehirnfunktion an die KI der Welt, an das Internet mit allen seinen Diensten. Eine realistische Zukunftsperspektive deren Beginn spätestens für das Jahr 2045 prognostiziert wird, das Jahr der technologischen Singularität, wo das neue Zeitalter beginnt, dessen Verlauf unvorhersehbar «einzigartig» sein wird. Die Technologien, die wir heute in Form von Wearables an unseren Körpern tragen, werden wir künftig in uns tragen; an die Stelle des Menschen sollen Cyborgs (cybernetic organisms) treten.

Die *Europäische Allianz von Initiativen angewandter Anthroposophie/ELIANT* (www.eliant.de) , für die ich hier dieses Grusswort schreiben darf, setzt sich – in Resonanz und wo immer möglich auch konkreter Zusammenarbeit - mit andere spirituell orientierte Organisationen und Religionsgemeinschaften für einen nächsten kulturellen Entwicklungsschritt der Menschheit ein, in dem es darauf ankommt, die Einseitigkeiten der derzeit herrschenden materialistisch-mechanistischen Weltanschauung zu überwinden und die Kenntnisse aus Naturwissenschaft und Technik durch spirituelle Entwicklungsperspektiven zu ergänzen. Menschlichkeit ist nicht lehrbar – sie kann sich nur durch individuelle Einsicht und Lebenserfahrung in jedem Einzelnen entwickeln und im sozialen Umgang mit anderen Menschen bewähren. Auch dafür ist die Medizin ein Arbeitsfeld, wo viel bewusst werden kann in Stunden von Schmerz und Not und wo Therapeut*innen und Ärzt*innen kompetente Gesprächspartner*innen sein können und den grossen Fragen nach dem Sinn des Lebens und Schicksals auf der Erde nicht ausweichen.

Ich wünsche uns allen eine gelungene Sommerakademie 2026!
– Michaela Glöckler

DAS DIESJÄHRIGE KERNTTEAM STELLT SICH VOR



Ich bin Karolina Runge, 32 Jahre alt und bin zum zweiten Mal im Organisationsteam gelandet. Von Beruf bin ich Rhythmik- und Eutoniepädagogin. Zwei Berufe, die vielen fremd sind. Rhythmik nähert sich der Musik über den Körper in der Bewegung, und Eutonie zielt darauf ab dem Menschen das gesamte Spannungsspektrum auf körperlicher Ebene bewusst und damit verfügbar zu machen. Beide Methoden beschäftigen sich intensiv mit dem Körper als sensorische Schnittstelle zwischen Eindruck und Ausdruck. Der Körper gerät damit ins Zentrum künstlerischer Prozesse und der jeweilige Mensch zum Urheber seiner Empfindungen und Handlungen. Mit diesem Hintergrund liebe ich einfach das Lebendige und sehe mich im Rahmen der Sommerakademie mit Menschen verbunden, die das Lebendige aus anderen Perspektiven beforschen.



Ich bin Franziska Frank, ich engagiere mich im diesjährigen ehrenamtlichen Organisationsteam der Sommerakademie und bin für die Dozierenden-Organisation zuständig. Beruflich bewege ich mich mit rundum ökologischen Ansätzen, Lebens- und Ernährungsweisen. Die Organisation der Sommerakademie ist für mich eine Möglichkeit, etwas zurückzugeben. Als langjährige Teilnehmerin habe ich hier immer wieder wertvolle Inspirationen für mein persönliches Leben und mein berufliches Wirken gefunden. Die inspirierenden Themen, das wertschätzende Miteinander und die zugewandte Atmosphäre sind für mich in den vergangenen Jahren zu einer wichtigen Quelle geworden. Mit meinem ehrenamtlichen Engagement möchte ich Wertschätzung zurückgeben. In diesem Jahr freue ich mich besonders auf die Sommerakademie zum Thema „Medizin und Spiritualität“. Ich bin gespannt auf das vielseitige Programm und auf die zahlreichen Perspektiven, die unsere motivierten und engagierten Dozierenden aus ihren unterschiedlichen fachlichen und persönlichen Hintergründen einbringen werden. Ich bin sicher, dass diese Vielfalt ein inspirierendes und bereicherndes Lern- und Begegnungsfeld schaffen wird, das zum Nachdenken, zum Austausch und zu neuen Impulsen einlädt.



Ich bin Silke Michaels, 64 Jahre alt und habe zwei erwachsene Töchter. Mein Erstberuf ist Physiotherapeutin. 15 Jahre Orthopädie (Endo Klinik) und Intensivmedizin, Neurologie/Neurochirurgie (UKE) mit vielen Fortbildungen. Die konventionelle Medizin machte mich unglücklich und ich hatte die Idee, dass es noch etwas anderes geben muss. So suchte ich und traf die Anthroposophische Medizin. Ich machte eine Ausbildung zur Heilpraktikerin, arbeitete kurz in eigener Praxis und bin seit 19 Jahren im Tobias-Haus (Alten- und Pflegeheim) angestellt. Seit 25 Jahren Anthroposophische Medizin Fortbildungen, Rhythmische Einreibungen/Massage Ausbildung bei Frau Batschko in Hamburg, Homöopathie-Ausbildung in Hamburg Charlotte Bunsen, Sterbebegleitungsseminare, Supervisionsausbildung, seit ca. 3 Jahren fest in der Saatgutforschung/Demeter bei Christina Henatsch verankert - ein guter Ausgleich zum medizinischen Beruf. Zudem Meditationspraxis und Beschäftigung mit Spiritualität, außerhalb der Anthroposophie. Zur SOAK gekommen über Friedemann, den ich auf dem Bildekkräftekongress schnippelnderweise in Stuttgart Sept. 2025 kennenlernte.



Ich bin Johanna Helbig, Psychologin, Coach für Persönlichkeitsentwicklung, MALA- und Manifestationscoach sowie kletternde Baumpflegerin.

Seit der 2. Sommerakademie bin ich fast jedes Jahr dabei. Die frühen Jahre als Teilnehmerin haben meinen Weg stark geprägt. Heute bin ich als Dozentin tätig und freue mich, dieses Jahr zusätzlich im Orgateam mitwirken zu dürfen, als Ausdruck meiner Wertschätzung für diesen besonderen Raum der Möglichkeiten.



Ich bin Friedemann Uhl und was die Sommerakademie anbelangt ein alter Hase - ich war bei allen 17 Akademien dabei. Studiert habe ich in Freiburg Bildhauerei und an der UW/H Philosophie und Kulturreflexion. Mein inneres Motiv, das mich zur Sommerakademie für integrative Medizin gebracht hat, ist ein alter Wunsch, der sich im besonderen in meiner Zeit in Freiburg, wo ich mich auch sehr mit Homöopathie befasst habe, gebildet hat. Es geht mir darum, den verschiedenen Medizinrichtungen zu einem Miteinander zu verhelfen, um zu einer integrativen Medizin zu kommen. Der Impuls trägt mich nach wie vor.

PLENARVORTRÄGE

Thema	Tag und Zeit	Seite
Begrüßungsplenum - Auftakt	Freitag, 14.08. 19:00 Uhr	S. 13
Spiritualität heute und in der Geschichte der Medizin - Christian Schikarski	Samstag, 15.08. 9:00 Uhr	S. 14
Sonntagsandacht & Kurzplenum - Wolfgang Maly	Sonntag, 16.08. 9:00 Uhr	S. 15
Wozu Spiritualität in der Medizin? - mit Schirmherrin Michaela Glöckler	Sonntag, 16.08 20:00 Uhr	S.16
Leib und Spiritualität - Thomas Hardtmuth	Montag, 17.08. 9:00 Uhr	S. 17
Paradigmen im Zwiegespräch - David Martin	Dienstag, 18.08. 9:00 Uhr	S. 18
Selbstbeobachtung als spirituelle Wegbegleitung - Ulrich Weger	Mittwoch, 19.08. 9:00 Uhr	S. 19
Praktische Erfahrung mit Spiritualität - Wolfgang Maly	Donnerstag, 20.08. 9:00 Uhr	S. 20
Spiritualität im Alltag - Friedemann Uhl & Johanna Helbig	Freitag, 21.08. 09:00	S. 21

FREITAG: BEGRÜSSUNGSPLENUM -INHALTLICHER AUFTAKT

Zum Plenum:

Zu Beginn der Sommerakademie möchten wir einen Raum eröffnen, in dem wir uns mit unseren ganz eigenen Fragen und Anliegen begegnen. Wir möchten mit einem guten Ankommen am Ort und im Thema beginnen und uns so für die Woche einstimmen. Wir wollen damit einen sozialen und geistigen Boden bilden, der die Woche trägt und das, was darin zur Erscheinung kommen will. Wir haben uns für die Woche Großes vorgenommen. Und Großes beginnt im Kleinen und bei jedem Einzelnen und dem wollen wir mit diesem Beginn Rechnung tragen.

SAMSTAG: SPIRITUALITÄT HEUTE UND IN DER GESCHICHTE DER MEDIZIN

– CHRISTIAN SCHIKARSKI



Zum Dozierenden:

Ich habe in Tübingen Medizin studiert und war insgesamt etwa 21 Jahre am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke (GKH) als Arzt tätig, zunächst in der Inneren Medizin und später in der fachübergreifenden Frührehabilitation. Anschließend arbeitete ich in Öschelbronn und Bad Steben, dort im Bereich der geriatrischen Rehabilitation. Zuletzt war ich sechs Jahre am Paracelsus-Spital Richterswil in der Schweiz tätig. Im Alter von 65 Jahren ließ ich mich dort in eigener Praxis nieder und arbeitete bis zu meinem 72. Lebensjahr. Seither bin ich im Ruhestand und widme mich verstärkt dem Schreiben.

Zum Vortrag:

Direkt auf das Tagungsthema bezogen möchte ich darstellen, wie Spiritualität in der Medizin als ein gesundender Faktor wahrgenommen werden kann, sowohl für den Patienten, als auch für Aktive. Was gibt Handlungssicherheit außer einer Leitlinie? Was bedeutet Spiritualität in der menschlichen Beziehung und was bedeutet das für therapeutisches Handeln?

SONNTAG: SONNTAGSANDACHT UND KURZPLENUM – WOLFGANG MALY



Zum Dozierenden:

Wolfgang Maly erlitt 1998 eine schwere Rückenmarksschädigung, die ein tiefer Einschnitt in sein privates als auch berufliches Leben bedeutete. Konfrontiert mit einer erheblichen Gehbehinderung, die kein Arzt und kein Therapeut zu heilen wusste, begab er sich selbst auf die Suche nach einem Heilungsweg. Zur Selbstbehandlung entwickelte er dann eine Heilmeditation – die Maly-Meditation, die er später auch erfolgreich mit anderen kranken Menschen praktizierte. Zusätzlich absolvierte er eine tiefenpsychologische und hypnotherapeutische Ausbildung. Seit 2011 ist Wolfgang Maly in eigener Praxis in Augsburg tätig.

Zur Andacht:

Worauf können Menschen vertrauen, wohin dürfen sie ihre Hoffnung richten und was verleiht ihnen Stabilität und Sicherheit, wenn die Welt um sie herum in Auflösung begriffen scheint, wenn Werte, Vorbilder, soziale und gesellschaftliche Verhaltenskodizes nicht mehr gelten und tragen? Gerade in diesen herausfordernden Zeiten bedürfen wir der Resilienz, der Zuversicht und des Tatendrangs. Kraft, Halt und Orientierung finde ich in der Verbindung zu Gott und im Vertrauen auf die göttliche Liebe, die trägt, stärkt und heilt. Ebenso sind stabile soziale Beziehungen ein unverzichtbares Band, das uns verbindet und durch Krisen trägt. Wer im Vertrauen auf Gott und die Tragfähigkeit zwischenmenschlicher Beziehungen bleibt, gewinnt die Stärke, den Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen und daran zu wachsen.

SONNTAG: WOZU SPIRITUALITÄT IN DER MEDIZIN - MICHAELA GLÖCKLER



Zur Dozierenden:

Michaela Glöckler, Dr. med., Kinder- und Schulärztin am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke und der Rudolf Steiner Schule Witten/Ruhr; 1988 bis 2016 Leitung der Medizinischen Sektion am Goetheanum/Schweiz; Mitbegründerin der Alliance for Childhood und der Europäischen Allianz von Initiativen angewandter Anthroposophie/ELIANT. Internationale Vortrags- und Seminartätigkeit. Publikationen: Kita, Kindergarten und Schule als Orte gesunder Entwicklung, Das Herz als Ort des Gewissens, Kindersprechstunde (zus. mit Wolfgang Goebel und Karin Michael), Macht in der zwischenmenschlichen Beziehung, Meditation in der Anthroposophischen Medizin, Ethik des Sterbens – Würde des Lebens u.a.

Zum Vortrag:

Mein Anliegen ist, in diesem Beitrag zum Akademiethema die interreligiöse, allgemeinemenschliche Auffassung von Spiritualität darzustellen, wie sie in der Anthroposophie Rudolf Steiners (1961-1925) vorliegt. Dabei soll der Schwerpunkt weniger auf erkenntnistheoretischen Kriterien zu ihrem Verständnis liegen, sondern auf praktischen Anwendungsmöglichkeiten: für Selbsterkenntnis und Selbsterfahrung, so wie Diagnostik und Therapie

MONTAG: LEIB UND SPIRITUALITÄT – THOMAS HARDTMUTH



Zum Dozierenden:

Dr. Thomas Hardtmuth, geb. 1956 studierte Humanmedizin an der TU und LMU München von 1978-1985. Ausbildung zum Facharzt für Chirurgie am Klinikum Heidenheim und Thoraxchirurgie an der Universitätsklinik Ulm. 1996-2016 Oberarzt am Klinikum Heidenheim. Von 2011-2020 Dozent für Gesundheitswissenschaften, Epidemiologie und Sozialmedizin an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. Langjährige Mitwirkung im Arbeitskreis „Projekte Goetheanistischer Naturwissenschaft“ am Carl Gustav Carus Institut Öschelbronn sowie im Arbeitskreis „Mikrobiologie“ am Goetheanum in Dornach/Schweiz. Seit vielen Jahren hält er regelmäßig Vorträge und Seminare und publiziert zu verschiedenen hauptsächlich medizinischen Themen.

Zum Vortrag:

Der Einfluss von meditativen Praktiken auf die Gesundheit ist mittlerweile eine durch zahlreiche Untersuchungen belegte und weitgehend bekannte Tatsache. Dass wir aber durch Meditation, Yoga, Aikido u.v.m. direkt Einfluss auf die Zusammensetzung und Funktion unseres Darm-Mikrobioms und damit auch auf unser Immunsystem nehmen können, ist noch wenig bekannt und hat für unser Verständnis von Gesundheit und den Leib-Seele-Zusammenhang enorme Bedeutung. Der Vortrag zeigt anhand von praktischen Beispielen, welchen Beitrag die Mikrobiomforschung für eine zukunftsfähige, integrale Medizin leisten kann.

DIENSTAG: PARADIGMEN IM ZWIEGESPRÄCH – DAVID MARTIN



Zum Dozierenden:

Prof. Dr. med. David Martin, ist Kinder- und Jugendarzt, pädiatrischer Endokrinologe, Onkologe, Diabetologe und Hämatologe. Als Professor für Kinder- und Jugendmedizin an der Universität Tübingen wurde er 2017 an den Gerhard- Kienle-Lehrstuhl für Medizin-Theorie, Integrative und Anthroposophische Medizin an die Universität Witten/ Herdecke berufen, wo er auch das Institut für integrative Medizin leitet. Er ist der Erfinder der vom BMBF geförderten FeverApp, welche den ersten Preis für das innovativste Register in Deutschland gewonnen hat. Er leitet Innovationsfondprojekte des G-BA. Er hat eine Mind-Body Medicine Ausbildung am Center for innovative Leadership, Georgetown University (USA) absolviert und hat sich in Kinder- und Jugendpsychotherapie an der ärztlichen Akademie in München sowie bei Béla Bartus weitergebildet.

Zum Vortrag:

Wie kann ich Heilung wissenschaftlich verstehen und ühend ermöglichen? Wie sollte ein Studium konzipiert werden, um Heilungsfähigkeiten maximal zu fördern in Zeiten von KI, Robotik, Ökotherapie und Quantenbiologie?

MITTWOCH: SELBSTBEOBACHTUNG ALS SPIRITUELLE WEGBEGLEITUNG – ULRICH WEGER



Zum Dozierenden:

Ulrich Weger, Professor für Grundlagen der Psychologie, Kollegiale Leitung Integriertes Begleitstudium Anthroposophische Psychologie, Institut für Erste-Person-Forschung.

Zum Vortrag:

Wir können unsere Patienten nicht heilen, sondern wir können ihnen Impulse geben, die sie bei ihrer Selbstheilung unterstützen. Dazu verlangen wir ihnen manchmal eine ganze Menge Einsatz und Arbeit an sich selbst ab. Idealerweise leben wir ihnen vor, was es heißt, an sich selbst zu arbeiten. Das bedeutet, dass wir auch an uns selber arbeiten – und dafür eine saubere Anamnese vornehmen: Welche Arbeit an mir selbst habe ich eigentlich besonders nötig? An der UW/H gibt es seit mehreren Jahren ein Institut für Empirische Selbstbeobachtung, in dem wir die grundlagenwissenschaftliche und anwendungsbezogene Seite dieser Arbeit beforschen. Der Beitrag soll einen Einblick in die Inhalte aber auch in die Methodik dieser Forschung geben und durch praktische Übungen ergänzen.

DONNERSTAG: PRAKTISCHE ERFAHRUNG MIT SPIRITUALITÄT – WOLFGANG MALY



Zum Dozierenden:

Wolfgang Maly entwickelte eine Heilmeditation – die Maly-Meditation, die er später auch erfolgreich mit anderen kranken Menschen praktizierte. Zusätzlich absolvierte er eine tiefenpsychologische und hypnotherapeutische Ausbildung. Seit 2011 ist Wolfgang Maly in eigener Praxis in Augsburg tätig.

Zum Vortrag:

Wie ist die Maly-Meditation entstanden und warum hilft sie Menschen in schweren Zeiten?

Die Maly-Meditation entstand vor fast 26 Jahren aus meiner eigenen Lebenskrise. Nach einer schweren Rückenmarksverletzung und der Prognose, dauerhaft im Rollstuhl zu leben, fand ich zu den spirituellen Wurzeln zurück, die im Alltag verloren gegangen waren. Gerade in schweren Zeiten suchen Menschen nach Halt, Sinn und innerer Stärke.

Spiritualität verstehe ich als persönliche Verbindung zu etwas Größerem – für viele ist das Gott, für andere die Natur oder das Universum. Sie ist unabhängig von Religion und für jeden Menschen erfahrbar.

Die Maly-Meditation hilft, diese Verbindung wieder bewusst wahrzunehmen. Sie stärkt Hoffnung, Vertrauen und innere Stabilität. Viele Menschen erleben dadurch eine tiefe Gewissheit, getragen zu sein – selbst in Krankheit, Krisen oder Verlust. Diese Erfahrung macht die Maly-Meditation zu einer wertvollen Ressource für Gesundheit, Resilienz und Lebensmut.

FREITAG: SPIRITUALITÄT IM ALLTAG – FRIEDEMANN UHL & JOHANNA HELBIG



Zum Vortrag:

Dieses Plenum wird von Johanna und Friedemann aus dem Orga-Team moderiert und mit einem einführenden Impuls eröffnet. Darauf sind einige kleine Impulse aus dem Dozierendenkreis vorgesehen. Im zweiten Teil möchten wir Beiträge aus dem gesamten Plenum zusammentragen, um so ein lebendiges Bild davon, wie Spiritualität im Alltag gelebt werden kann, zu zeichnen. Das in diesem Plenum erarbeitete, soll dann auch die Grundlage für das Abschlussplenum bilden.

VERTEIFUNGSWORKSHOPS

Werden wer wir wirklich sind - Pessotherapie - Martin Pellmann	S. 23
Netzwerke des Lebens - Mikrobiomforschung als integrale Wissenschaft - Thomas Hardtmuth	S. 24
Spiritualität und das Leben nach dem Tode aus der Perspektive von wissenschaft - Anthroposophie - spirituellem Tanz - Kaschmirischem Shivaismus - Andreas Schmitt & David Martin, Paramyoti, Rebekka Hofmann	S.25
Point Zero Painting® - In Berührung mit der transformativen Kraft der Kreativität - Kathrin Franckenberg	S. 26
Freude am Sprechen - Blanche Kommerell	S. 27
Manifestation - zur bewussten Gestaltung deines Lebens - Johanna Helbig	S. 28
Zähne und viel mehr - Wie gestalte ich die Beziehung zu meinen Zähnen? Ein ganzheitlich-integrativer Ausflug - Franka Goethe	S. 29
Spiritualität in der Medizin erleben durch Verreibung - Eva Koll & Friedemann Uhl	S. 30
Der Mensch zwischen All(em) und Nichts – Spacial Dynamics® für ein gesundes Inmitten - Franziska Schwachheim	S. 31
Die Göttin in dir - Sabrina Heiermann	S. 32
Körper-Bewusstsein - Was passiert, wenn wir unsere Körper sprechen lassen und mit all unseren Sinnen zuhören? - Theresa Utecht	S. 33

WERDEN. WER WIR WIRKLICH SIND – PESSOTHERAPIE

– MARTIN PELLMANN



Zum Dozierenden:

Martin Pellmann, ist Heilpraktiker für Psychotherapie, Pessotherapeut, Gestalttherapeut und B.Sc. Psychologie. Mich begeistert das Erforschen von dem, was ist – sei es in der therapeutischen Arbeit, wie auch in der Meditation. Zentral ist für ihn dabei, in die Erfahrung zu kommen, zu Vertrauen und eine gute Prise Humor.

Zum Intensivworkshop:

Selbsterfahrungsorientierte Einführung in die Pessso-Therapie – eine ganzheitliche systemische Körperpsychotherapie-Methode. Sie ermöglicht im szenischen Rollenspiel unter Einbeziehung aller Sinne das sichere Nachnähren von unbefriedigten kindlichen entwicklungsbedürfnissen, das Heilen von traumatischen Erfahrungen bis hin zu systemischer Arbeit am mehrgenerationalen Familiensystem.

NETZWERKE DES LEBENS – MIKROBIOMFORSCHUNG ALS INTEGRALE WISSENSCHAFT – THOMAS HARDTMUTH



Zum Dozierenden:

Dr. Thomas Hardtmuth, geb. 1956 studierte Humanmedizin an der TU und LMU München von 1978-1985. Ausbildung zum Facharzt für Chirurgie am Klinikum Heidenheim und Thoraxchirurgie an der Universitätsklinik Ulm. 1996-2016 Oberarzt am Klinikum Heidenheim. Von 2011-2020 Dozent für Gesundheitswissenschaften, Epidemiologie und Sozialmedizin an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg. Langjährige Mitwirkung im Arbeitskreis „Projekte Goetheanistischer Naturwissenschaft“ am Carl Gustav Carus Institut Öschelbronn sowie im Arbeitskreis „Mikrobiologie“ am Goetheanum in Dornach/Schweiz. Seit vielen Jahren hält er regelmäßig Vorträge und Seminare und publiziert zu verschiedenen hauptsächlich medizinischen Themen.

Zum Intensivworkshop:

Die Mikrobiomforschung hat in den letzten 20 Jahren einen Paradigmenwechsel im medizinischen und naturwissenschaftlichen Denken ausgelöst, der uns ein tieferes Verständnis für die gemeinsame Gesundheit von Mensch und Natur ermöglicht.

**SPIRITUALITÄT UND DAS LEBEN NACH DEM TODE AUS DER PERSPEKTIVE VON
WISSENSCHAFT – ANTHROPOSOPHIE – SPIRITUELLEM TANZ –
KASCHMIRISCHEM SHIVAISMUS
– ANDREAS SCHMITT & WEITERE**



Zum Dozierenden:

Ich bin gerne unterwegs und in Begegnung. Durch mein Projekt: "Jahrestraining Philosophie der Freiheit" komme ich viel in der Welt herum und liebe es, verschiedenste Orte und Menschen zu treffen und die Welt in ihrer Schönheit und den Herausforderungen unserer Zeit zu erleben. Daneben bin ich als anthroposophischer Arzt in der Filderklinik und im Institut für Allgemeinmedizin der Uni Tübingen im Bereich Komplementäre und Integrative Medizin tätig.

Zum Intensivworkshop:

Tauche mit uns ein in die Fragen nach Spiritualität und dem Leben nach dem Tode aus verschiedenen Perspektiven. Wir beleuchten das Thema aus der Wissenschaft der Nahtoderfahrungen, der Seelenwanderung im Geist der Anthroposophie, der Tiefe des spirituellen Tanzes und der Vielfarbigkeit des Kaschmirischen Shivaismus (Tantrismus). Menschen, die sich intensiv mit diesen verschiedenen Strömungen beschäftigt haben, werden uns bei diesem Vertiefungsworkshop begleiten. Unsere Methoden sind: Wissenschaftliche Analyse, geistige Gedankenräume, Austausch und eigene Erfahrung, meditative Übungen und Reflexion, Imagination, Körperübung und spiritueller Tanz.

POINT ZERO PAINTING® – IN BERÜHRUNG MIT DER TRANSFORMATIVEN KRAFT DER KREATIVITÄT – KATHRIN FRANCKENBERG



Zur Dozierenden:

Kathrin Franckenberg entdeckte vor über 30 Jahren das Malen als Weg zu innerer Freiheit, Heilung und Selbsterkenntnis. Aus täglichem, stillem Malen entwickelte sich eine lebenslange Forschungsreise in die Geheimnisse von Kreativität, Bewusstsein und Seele. Sie ist Meisterschülerin von Michelle Cassou, USA („Point Zero Painting“), Kunstglaserin, ausgebildet im „Begleiteten Malen“, Ergotherapeutin, SI-Therapeutin (DVE) für Kinder, tätig in der Erwachsenenbildung und begleitet seit mehreren Jahren kleine und große Menschen auf ihrem kreativen Weg.

Zum Intensivworkshop:

Durch prozesshaftes Malen entsteht ein Raum für Intuition, Kreativität und Selbstbegegnung. Eine Einladung, dem kreativen Prozess zu vertrauen, authentischen Ausdruck zu entdecken und sich auf eine Reise der Selbsterforschung und Wandlung einzulassen. Keine Vorkenntnisse erforderlich – nur Neugier, Offenheit und die Freude am Abenteuer mit dem Unbekannten und mit dir selbst.

FREUDE AM SPRECHEN – BLANCHE KOMMERELL



Zur Dozierenden:

Blanche Kommerell, geboren 1950 in Halle, ist SchauspielerIn, Regisseurin und Autorin. Bekannt wurde sie durch ihre Filmrollen und ihre Engagements an Deutschen Bühnen. Ende der 80er Jahre orientierte sie sich mehr und mehr auf literarische Programme und gab Gastspiele in ganz Deutschland mit Lesungen und literarischen Portraits von Anna Achmatowa, Annette von Droste-Hülshoff, Marina Zwetajewa, Christa Wolf u.a.. Sie unterrichtet/e Schauspiel und Sprache an der Universität der Künste Berlin, der Humboldt-Universität Berlin, der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane und der Privaten Universität Witten/Herdecke, wo sie seit 1990 das Studenten-Theater leitet. Seit 2000 sind mehrere Gedichtbücher in verschiedenen Verlagen erschienen. 2008 wurde ihr der Deutsche Sprachpreis der Henning- Kaufmann-Stiftung verliehen.

Zum Intensivworkshop:

Seit den Anfängen der Sommerakademie bin ich mit meinem Kurs „Freude am Sprechen“ und einer Lesung dabei. Meine Texte orientieren sich an den jeweiligen Jahresthemen. Im Kurs arbeiten wir – ganz im Sinne des aktuellen Themas – an Atmung, Körper und Stimme. Dabei begleiten uns Texte von Mascha Kaléko, Rainer Maria Rilke und eigene Texte der Teilnehmenden. Die Sommerakademie ist für mich ein besonderer Ort der Begegnung, an dem inspirierende Gespräche und neue Kontakte entstehen.

MANIFESTATION – ZUR BEWUSSTEN GESTALTUNG DEINES LEBENS

– JOHANNA HELBIG



Zur/m Dozierende(n):

Johanna Helbig, B.Sc. Psychologie, Coach für Persönlichkeitsentwicklung und Wesensentfaltung, Manifestations- und MALA-Coaching. Seit der 2. Sommerakademie bin ich fast jedes Jahr mit dabei als Teilnehmerin, Dozentin, Teil des Orgateams. Auf meinem persönlichen und beruflichen Weg habe ich für mich die Prinzipien der Anbindung, Ausrichtung und des Manifestieren entdeckt und erforscht. Das hat mich u. A. zur Visionierung und Initiation des Waldhof Projektes geführt. Als Coach helfe ich meinen KlientInnen ihr Wesen-liches zu entfalten und ihr Leben bewusst zu gestalten. Ich mag es, mich vom Leben führen zu lassen und so lebe ich momentan zeitweise in Deutschland und zeitweise in Florenz mit meinem Partner und seinen 3 Kindern.

Zum Intensivworkshop:

Dein Leben bewusst mit dem Prinzip der Manifestation zu gestalten, bedeutet einen Selbstkontakt zu pflegen, in dem du deine Wünsche und Visionen spürst, eine klare Intention oder auch spürbare Frequenz in dir zu bilden und in Anbindung an deine Intuition zu leben. Im Workshop durchläufst du gemeinsam mit anderen Teilnehmenden einen persönlichen Manifestationsprozess.

ZÄHNE UND VIEL MEHR – WIE GESTALTE ICH DIE BEZIEHUNG ZU MEINEN ZÄHNEN? EIN GANZHEITLICH-INTEGRATIVER AUSFLUG – FRANKA GOETHE



Zur Dozierenden:

Franka Göthe, verfolgt die Frage nach dem Systemischen im Organismus schon ihr ganzes Berufsleben als Zahnärztin. Früh begann sie sich mit diesen Themen intensiver zu befassen, da immer wieder Patient*innen in die Praxis kamen, denen mit klassischen zahnmedizinischen Mitteln allein nicht zu helfen war. Ihrem Heilerwillen geschuldet, lernte sie entlang der Bedürfnisse ihre*r Patient*innen verschiedene Methoden bis zur Anwendungsreife kennen. Sie lernte u.a. Kinesiologie, Heileurythmie, Osteopathie, Cantenica und Manualtherapie. Durch dieses Können ist sie nun immer besser in der Lage ihr*e Patient*innen als ganze Menschen, weit über das rein Zahnmedizinische hinaus, zu begleiten. Außerdem arbeitet sie mit verschiedenen Therapeuten*innen und Spezialist*innen eng zusammen.

Zum Intensivworkshop:

Der menschliche Organismus vereint in sich viele Ebenen und Funktionen, die alle miteinander in Zusammenhang stehen. Erkrankungen der Zähne und des Kiefers haben ihre Ursache oftmals nicht lokal und wirken ihrerseits auch auf den Organismus zurück. So spielt die interdisziplinäre Zusammenarbeit mit Heileurythmie, Osteopathie, Manualtherapie, Körpertrainings, Selbstregulationstechniken (z.B. Vagusnerv) eine ebenso große Rolle wie mit den Haus- und Fachärzten. Im Workshop wollen wir uns dem Zusammenspiel von Zähnen, Kieferspannungen, Körperhaltung, Stoffwechselfragen u.v.a.m. theoretisch und praktisch ühend nähern. Auch Eure lebensnahen Fragen zu Zahnpflege, Zahnarztangst, Zahnweh, Zahnbildung, Kieferschmerzen, etc. finden Raum. Bewährtermaßen wird es eine interdisziplinäre Einheit mit Sophie geben, in der wir das Zusammenwirken von Cantenica und Manualtherapie im Bezug auf Körperhaltung und Kiefer demonstrieren.

SPIRITUALITÄT IN DER MEDIZIN ERLEBEN DURCH VERREIBUNG

– EVA KOLL & FRIEDEMANN UHL



Zur Dozierenden:

Dr. med. univ. Eva Koll ist Ärztin in Weiterbildung (Allgemeinmedizin) und Mutter von zwei wundervollen Kindern. Sie hat bereits im Medizinstudium klassische Homöopathie erlernt, viele Sommerakademien besucht und 2019 den Dreimonatskurs der Hahnemann Gesellschaft absolviert. Eva empfindet „komplementäre“ Heilmethoden als solide und notwendige Grundlage ihres medizinischen Denkens und Handelns. Sie liebt es, den Patientinnen und Patienten auf Augenhöhe zu begegnen und gemeinsam individuelle Wege zu gehen.

Zum Intensivworkshop:

Was auf den ersten Blick seltsam klingen mag, ist doch ernst gemeint: das Verfahren zur Herstellung von homöopathischen Arzneimitteln durch Verreibung trägt eine Besonderheit in sich. Es geht auf den Begründer der Homöopathie, Samuel Hahnemann, zurück. Bei geeignetem Umgang damit, lassen sich durch vorurteilsfreie Beobachtung unmittelbar Erfahrungen machen, die tief in die Wesenswirklichkeit des Ausgangsstoffes führen. Im strengen Setting dieser Art Arzneimittelherstellung durch Verreibung, lässt sich eine auf Introspektion gründende Form von Wissenschaft machen. Es geht darum, auch die seelisch-geistigen Dimensionen durch ernstgenommene Resonanzphänomene zu erforschen. Die Evidenz dessen zeigt sich immer wieder überraschend im gemeinsamen Austausch über das Wahrgenommene. Im Vertiefungsworkshop werden wir gemeinsam einen vollständigen Verreibe-Zyklus über mehrere Stufen durchlaufen und das Verfahren, seine Geschichte und seine Möglichkeiten kennenlernen und besprechen.

DER MENSCH ZWISCHEN ALL(EM) UND NICHTS – SPACIAL DYNAMICS® FÜR EIN GESUNDES INMITTEN – FRANZISKA SCHWACHHEIM



Zur Dozierenden:

Wir sind Franzi, 33, und Noah, 6. Ich habe in Leipzig Medizin und einige Semester Philosophie studiert und dank der innigen und langjährigen Verbindung zur Sommerakademie wohnen wir mittlerweile im schönen Witten. Hier habe ich auch ein Semester lang Ethik und Organisation im Master an der UWH studiert. Noah kommt im September in die Schule und ich arbeite inzwischen als Ärztin in einer Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Herdecke. Ich wurde in Arlesheim in der Anthroposophischen Medizin ausgebildet und habe diesen Sommer in den USA zudem meine vierjährige Ausbildung in Spacial Dynamics abgeschlossen, einer ganzheitlichen Bewegungsdisziplin zur Förderung der Wahrnehmung und Handhabung des Raumes und seiner Dynamiken. Ich freue mich riesig, dieses Jahr auch als Dozierende dabei zu sein.

Zum Intensivworkshop:

Der Workshop lädt dazu ein, den Spannungsbogen zwischen Größe und Bedeutungslosigkeit bewusst zu erleben und daraus Kraft für Wachstum und Veränderung zu schöpfen. Durch Wahrnehmungs-, Bewegungs- und Gruppenübungen sowie Hands-on-Techniken erforschen wir räumliche Dynamiken und ihre Wirkung auf Körper, Haltung und Entwicklung. Je nach Interesse können theoretische, praktische oder therapeutische Aspekte vertieft werden. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich; der Workshop kann auch auf Englisch stattfinden.

DIE GÖTTIN IN DIR

– SABRINA CARRASCO HEIERMANN



Zur Dozierenden:

Sabrina Carrasco Heiermann hat Menschenrechte studiert und mehrere Jahre im Kontext Konflikttransformation und der psychosozialen Beratung gearbeitet. Parallel hat sie sich viel mit dem Menstruationszyklus beschäftigt und ist seit 2023 Menstruality Mentorin und Zykluscoach in Ausbildung. Sie beschäftigt sich besonders mit der Frage, wie Zyklusbewusstsein uns in unsere Kraft bringen und im Umgang mit den Herausforderungen unserer Zeit helfen kann.

Zum Intensivworkshop:

Wenn du eine Frau bist, die bereit ist, das Licht in sich zum Strahlen zu bringen - dann bist du hier genau richtig. In diesem Vertiefungsworkshop erforschen wir Bindung, Liebe und berufliche Verwirklichung - und das alles MIT der Göttin in dir und nicht gegen sie. Eine Mischung aus Achtsamkeit, Zykluswissen und Tiefenpsychologie. Frauen aller Altersklassen sind willkommen!

KÖRPER-BEWUSSTSEIN – WAS PASSIERT, WENN WIR UNSERE KÖRPER SPRECHEN LASSEN UND MIT ALL UNSEREN SINNEN ZUHÖREN? – THERESA UTECHT



Zur Dozierenden:

Seit 2022 begleite ich Menschen in Einzelsettings und Gruppenprozessen. Meine Arbeit verbindet körperorientierte Prozessbegleitung, Nervensystemarbeit, traumasensible Ansätze und verkörperte Spiritualität. Ich schaffe Räume, in denen die Weisheit des Körpers sichtbar und spürbar werden darf. Mit Neugier und Feinspürsamkeit lade ich zu lebendig-verkörpernten, spielerisch-achtsamen Dialogen mit uns selbst ein. Geprägt ist meine Arbeit durch Ausbildungen im Pantarei Approach, Biodynamic Touch und Neurosystemischer Integration. Zuhören verstehe ich zunehmend als kulturelle und spirituelle Praxis: als eine Form von Präsenz, aus der Verbundenheit, Mitgefühl, Kreativität und gemeinsames Getragensein entstehen können.

Zum Intensivworkshop:

Ein spirituell-verkörperter Selbsterfahrungsworkshop
Inmitten von Beschleunigung und Reizüberflutung lädt dieser Workshop dazu ein, wieder in Kontakt mit dem eigenen Körper, der inneren Wahrnehmung und miteinander zu kommen.
Wir erforschen den Körper als Raum für Wahrnehmung, Regulation, Intuition und Verbindung. Durch spielerische, körperbasierte Übungen entsteht ein Erfahrungsraum für Spüren, Bewegen und Zuhören.
Mit Elementen aus Embodiment, somatischer Prozessarbeit, Nervensystemregulation, achtsamer Berührung und verkörperter Präsenz.

ERFAHRUNGSFELDER – MONTAG

Die Erfahrungsfelder am Montag sollen – anders als die Plenarvorträge – explizit den Charakter eines gemeinsamen Erlebens haben. Im Mittelpunkt stehen, sondern Raum für gemeinsames Erleben, Erforschen und Reflektieren entstehen.

11:00 - 13:30

Erfahrungsfeld I - Saatgutzüchtung und Verkostung - Christina Henatsch

Gemeinsam mit ihr begeben wir uns auf eine sinnliche Erkundungsreise: Wie lässt sich Qualität eigentlich wahrnehmen, erfassen und beschreiben?

Dafür wird probiert, geschmeckt und nachgespürt.

Anhand verschiedener Kostproben erforschen wir mit allen Sinnen, was sich jenseits von „schmeckt mir“ oder „schmeckt mir nicht“ erfahren lässt. Was nehmen wir wahr? Welche Qualitäten zeigen sich? Und finden wir Worte für das, was zunächst nur als Empfindung da ist? Ein spielerischer Erfahrungsraum, in dem wir gemeinsam entdecken, wie vielfältig und präzise unsere Wahrnehmung sein kann.



16:00 - 17:30

Erfahrungsfeld II - Wie wirken Fermentprodukte - Jürgen Neuhaus

Es erwartet uns die faszinierende Welt des Ferments. Wir entdecken, wie aus Gemüse durch die unsichtbare Arbeit von Mikroorganismen etwas ganz Neues entsteht – und wie sich das Zusammenspiel unseres Mikrobioms ganz praktisch erfahren lässt. Gemeinsam probieren, erkunden und spüren wir, was Fermentation verändert und welche Rolle Mikroorganismen für Geschmack, Wahrnehmung und Gesundheit spielen. Ein sinnliches Erfahrungsfeld, das uns die Welt des Mikrobioms buchstäblich auf der Zunge erleben lässt.



18:00 - 19:00

Erfahrungsfeld III - Die Erde als Lebendiges Wesen Begreifen

- Cornelia Buldmann



Wie können wir mit unserem Wissen so umgehen, dass daraus Zukunft für eine lebendige Erde entsteht? Und was verändert sich, wenn wir die Entwicklung von Mensch und Erde nicht länger getrennt voneinander denken, sondern als gemeinsamen Prozess verstehen? In diesem Erfahrungsfeld erkunden wir, wie wir den Dualismus von „Mensch“ und „Natur“ hinter uns lassen und unsere Verbundenheit mit der Erde neu und bewusst erfahren können. Entlang einiger Impulse und praktischer Übungen nähern wir uns der Frage: Was könnte es bedeuten, nicht nur über eine lebendige Erde nachzudenken, sondern unsere eigene Zugehörigkeit zu ihr wieder zu spüren?

SCHNUPPERWORKSHOPS – SAMSTAG

Das Unsichtbare im Sichtbaren - Katja Schultz	S. 40
Der Mensch als spirituelles Wesen – Menschenbild in der Anthroposophischen Medizin - Lina Vosswinkel	S. 41
Space is Real – Spacial Dynamics® - Franziska Schwachheim	S. 43
Alexander-Technik: Come to quite - Irene Schlump	S. 44
Heileurythmie - Mailin Wölki	S. 46
Der heilsame Weg ins Innere - Schamanismus - Melanie Gutte	S. 47
Ohr-Akkupunktur nach dem NADA-Protokoll - Sophia K. Johnson	S. 48
Im Atemraum der Seele - Veening-Atem - Cornelia Ehrlich	S. 49
Himmelsklang - Meditation - Stefanie Sira Jakob	S. 50
Wie können wir im Gesundheitssystem echte Verbindung leben – mit anderen, mit uns selbst und mit unserer Spiritualität?- Merle Kluger	S. 51

SCHNUPPERWORKSHOPS – SONNTAG

Künstliche Intelligenz und die Bedeutung des lebendigen Denkens - Andreas Schmitt & Benjamin Bräutigam	S. 52
Atem, Körper, Stimme - Blanche Kommerell	S. 54
Kunstwahrnehmungen zur Medizin und potenzierte Heilmittel - Christian Schikarski	S. 55
Einflussfaktoren für das Mikrobiom - Jürgen Neuhaus	S. 56
Was bedeutet innere Entwicklung und Schulungsweg in der Anthroposophischen Medizin? - Lina Vosswinkel & Juliane Bergt	S. 42
Heileurythmie - Mailin Wölki	S. 46
Werden wer wir wirklich sind - Pessotherapie - Martin Pellmann	S. 57
Der heilsame Weg ins Innere - Schamanismus - Melanie Gutte	S. 47
Rhythmische Massage - Silke Michaels	S. 58
Tanz - das Portal zu dir selbst - Merlin Hohenstein	S. 59
CANTIENICA® Rücken & Nacken - Sophie Goethe	S. 60
Ohr-Akkupunktur nach dem NADA-Protokoll - Sophia K. Johnson	S. 48
Himmelsklang - Meditation - Stefanie Sira Jakob	S. 50

SNUPPERWORKSHOPS – DIENSTAG

Die sechs Seelenübungen zur Entwicklung der Herzens -Kräfte - Andreas Schmitt und Marion Kahl	S. 53
Alexander-Technik: 360 ° - Ich - Das Bewegungsmandala - Irene Schlump	S. 45
Kunstwahrnehmungen zur Medizin und potenzierte Heilmittel- Christian Schikarski	S. 55
Space is Real – Spacial Dynamics® - Franziska Schwachheim	S. 43
Deep time walk - Cornelia Buldmann	S. 62
Einflussfaktoren für das Mikrobiom - Jürgen Neuhaus	S. 56
Lebensqualität, Spiritualität und Coping - Arndt Büssing	S. 63
Tanz als Portal zu sich selbst - Merlin Hohenstein	S. 59
Rhythmische Massage Therapie - Heilsame Berührung - Regine Göbels	S. 64
CANTIENICA® Verbindung von Becken & Kiefer - Sophie Goethe	S. 61

SCHNUPPERWORKSHOPS – DONNERSTAG

Infinte.dance - Paramjyoti	S. 65
Tanz als Portal zu sich selbst - Merlin Hohenstein	S. 59
Atem, Körper, Stimme - Blanche Kommerell	S. 54
Alexander-Technik Spirituell? Die Wirbelsäule als Medium zur geistigen Neuausrichtung - Irene Schlump	S. 45
Werden wer wir wirklich sind - Pessotherpie - Martin Pellmann	S. 57
Maly-Meditation - Wolfgang Maly	S. 66
Im Atemraum der Seele - Veening-Atem - Cornelia Ehrlich	S. 49
Traumarbeit - Thomas Altmann	S. 67

DAS UNSICHTBARE IM SICHTBAREN

– KATJA SCHULTZ



Zur Dozierenden:

Ich arbeite an den Übergängen zwischen innerer Erfahrung, künstlerischem Ausdruck und sozialer Zukunftsgestaltung. In meiner Arbeit entstehen Räume, in denen Menschen ihre Wahrnehmung vertiefen, biografische Fragen neu betrachten und eigene Entwicklungsschritte bewusster ergreifen können. Ich komme aus der freien Malerei, der anthroposophischen Kunsttherapie, der Erwachsenenbildung und der sozialkünstlerischen Arbeit. Heute verbinde ich diese Felder in Seminaren, Ausbildungsprozessen, Vorträgen, Einzelbegleitungen und Tagungsgestaltung. Mich interessiert, wie Menschen wacher werden für das, was in ihnen lebt – und wie daraus neue Formen von Begegnung, Verantwortung und Freiheit entstehen können.

Zum Schnupperworkshop:

Das Leben hinterlässt Spuren. In Begegnungen. In Wendepunkten. In Fragen, die wiederkehren. Wer ihnen folgt, entdeckt manchmal einen Zusammenhang, der zuvor verborgen war.

Der Karma-Gedanke lädt dazu ein, das eigene Leben neu zu lesen.

Nicht, damit alles erklärbar wird, sondern damit sichtbar werden kann, was als Nächstes gelebt werden möchte.

Ein gemeinsamer Erfahrungsraum über Sinn, Entwicklung und Spiritualität – mitten im Leben.

DER MENSCH ALS SPIRITUELLES WESEN – MENSCHENBILD IN DER ANTHROPOSOPHISCHEN MEDIZIN – LINA VOSSWINKEL



Zur Dozierenden:

Dr. med. Lina Voßwinkel ist Fachärztin für Allgemeinmedizin und Innere Medizin, Anthroposophische Ärztin (GAÄD), und unterrichtet an der Universität Witten/Herdecke im Integrierten Begleitstudium Anthroposophische Medizin (IBAM) sowie bei der Akademie Arlesheim. Ihre Begeisterung gilt der vertieften menschlichen Begegnung, der Meditation, dem Tango, dem Klettern und ihren 6-jährigen Zwillingen.

Zum Schnupperworkshop:

Was bedeutet es, den Menschen als spirituelles Wesen zu verstehen? Im Seminar gehen wir dieser Frage nach und betrachten, welche Bedeutung dieses Menschenbild für unser Selbstverständnis und für die Begegnung mit anderen hat. Darüber hinaus widmen wir uns der Frage, wie Krankheit auf körperlicher, seelischer und geistiger Ebene verstanden werden kann und welche erweiterten Heilimpulse sich daraus ergeben.

WAS BEDEUTET INNERE ENTWICKLUNG UND SCHULUNGSWEG IN DER ANTHROPOSOPHISCHEN MEDIZIN? – LINA VOSSWINKEL & JULIANE BERGT



Zur Dozierenden (Juliane Bergt, L. Vosswinkel auf der vorangestellten Seite):

Mich begeistert die Begleitung von Menschen auf Augenhöhe und mit einem ganzheitlichen Blick auf die Dinge. Ich arbeite aktuell als Ärztin psychotherapeutisch in einer psychosomatischen Rehaklinik und lebe in Potsdam und habe einen achtjährigen Sohn.

Zum Schnupperworkshop:

Der Mensch ist ein sich entwickelndes Wesen. Ausgehend von diesem Gedanken führt das Seminar in die Grundlagen der inneren Entwicklung und des Schulungsweges in der Anthroposophischen Medizin ein. Neben den theoretischen Grundlagen lernen die Teilnehmenden einfache Übungen und praktische Meditationen kennen, die einen ersten Einblick in diesen Entwicklungsweg ermöglichen.

SPACE IS REAL – SPACIAL DYNAMICS® – FRANZISKA SCHWACHHEIM



Zur Dozierenden:

Wir sind Franziska, 33, und Noah, 6. Ich habe in Leipzig Medizin und einige Semester Philosophie studiert. Ich arbeite inzwischen als Ärztin in einer Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie in Herdecke. Ich wurde in Arlesheim in der Anthroposophischen Medizin ausgebildet und habe diesen Sommer in den USA zudem meine vierjährige Ausbildung in Spacial Dynamics abgeschlossen, einer ganzheitlichen Bewegungsdisziplin zur Förderung der Wahrnehmung und Handhabung des Raumes und seiner Dynamiken.

Zum Schnupperworkshop:

Was ist Raum? Mehr als die Leere zwischen den Dingen? Mehr als nur die Umgebung, durch die wir uns bewegen? Im Schnupperworkshop Space is Real erforschen wir Raum denkend, fühlend und vor allem durch unmittelbare Erfahrung. Wir begegnen ihm als etwas Lebendigem – als Quelle von Beweglichkeit, Präsenz und Lebenskraft. Spacial Dynamics® verbindet Bewegung, Wahrnehmungsschulung und therapeutische Hands-On-Techniken zu einer praktischen Erkundung des Raumes. Wir untersuchen physischen, persönlichen und sozialen Raum sowie ihre Dynamiken und fragen, wie gesunde Bewegungs- und Handlungsmuster entstehen. Dabei arbeiten wir mit sogenannten „Pre-Traces“ („Vorspuren“), die neue Möglichkeiten für körperliche, seelische und geistige Entwicklung eröffnen können. Je nach Interesse der Gruppe begegnen wir Themen wie Punkt und Peripherie, den drei Ebenen und fünf Räumen sowie den Bewegungsprinzipien des Wassers – dem fließenden Fundament von Spacial Dynamics®. Theorie, Bewegung und therapeutische Praxis werden dabei nach den Bedürfnissen der Gruppe gewichtet.

ALEXANDER-TECHNIK: COME TO QUITE – EINE EXKURSION MIT MISS GOLDIE – IRENE SCHLUMP



Zur Dozierenden:

Irene Schlump hat zunächst eine Ausbildung zur Krankenschwester abgeschlossen und im Zentrum für Psychiatrie (heute LWL Universitätsklinikum), Bochum gearbeitet. Dann folgte ein Studium der Theater-, Film und Fernsehwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum und seit 1996 die Arbeit als freischaffende Schauspielerin. Von 2002 bis 2006 absolvierte sie die Ausbildung zur Lehrerin für F.M. Alexander-Technik bei der Alexander Alliance (USA/Deutschland/Japan) und unterrichtet seit 2007 im Oskar Kulturhaus Bochum das Prinzip Alexander für Performance, Stimme und Bewegung. Sie arbeitet in verschiedenen Einrichtungen der Erwachsenenbildung wie im Freien Bildungswerk, Bochum oder dem Figurentheater-Kolleg mit Gruppen zu verschiedenen Themen. Sie ist Living In A Body™ Instructor, gibt Einzelunterricht und arbeitet in verschiedenen Theaterproduktionen. Seit Beginn der Sommerakademie hat sie die Alexander-Technik in Bezug gesetzt zu Themen wie integrale Bewegung, hands on Arbeit, Selbstfürsorge und Diversität und ist interessiert an deren anwendungsorientierten Zugang.

Zum Schnupperworkshop:

Studien legen nahe, dass durch Achtsamkeit eine Verbesserung der psychischen Gesundheit erreicht werden kann, einschließlich einer Verringerung des Risikos für Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Jeder Achtsamkeitspraxis liegt ein zur Ruhe kommen zu Grunde, was vor allen Dingen bedeutet unseren Gedankenstrom zu kontrollieren und runterzufahren. In der Alexander-Technik hat Margaret Goldie (1905 – 1997) die Begriffe „Come to Quite“ und „Mind in the Brain“ geprägt, als Grundvoraussetzung und zugleich Mittel wodurch eine ganzheitliche Regulation und (Neu-)Ausrichtung angesprochen wird. Im Workshop werden wir Miss Goldies Zugang ausprobieren, seine Relevanz für unsere Wahrnehmung erleben und wie konstruktives Denken zu weniger Denken und mehr verkörperter Geistesgegenwärtigkeit führt. Der Workshop ist sowohl geeignet für alle die am Zusammenhang zwischen Denken und Wahrnehmen interessiert sind oder Menschen, die ihre Meditations- oder Yogapraxis erfrischen wollen.

ALEXANDER TECHNIK: 360 ° – ICH – DAS BEWEGUNGSMANDALA – IRENE SCHLUMP

Zum Schnupperworkshop:

Spirituelle Einsichten sind u.a. stark verknüpft mit der Erfahrung der Ganzheit der Welt in ihrer Verbundenheit mit der eigenen Existenz. Dieses Bewegungsritual bietet eine leichte Bewegungsabfolge, mit der ich eine Praxis entwickeln kann um mich unmittelbar und sehr praktisch als spirituelles Wesen wahrzunehmen. 360 ° — Ich dient als Instrument zur eigenen Wahrnehmungssteigerung und hilft Dir kraftvoll und konstruktiv in den Moment zu kommen. Dabei sind die gedankliche Ausrichtung nach dem Alexander Prinzip sowie die bewusste Lenkung des Sehens und Hörens zentrale Bestandteile der Praxis. Raumwahrnehmung verändert sich, Verbindung wird gestärkt. Lass Dich überraschen wie selbstverständlich sich bewegliche, verbundene Ruhe ausbreiten kann. Geeignet als Morgen- oder Abendroutine, als Vorbereitung z.B. für den OP, zur Neuausrichtung oder Kanalisieren von Emotionen, als Lockerungsübung für Zwischendurch.

ALEXANDER-TECHNIK SPIRITUELL? DIE WIRBELSÄULE ALS MEDIUM ZUR GEISTIGEN NEUAUSRICHTUNG – IRENE SCHLUMP

Zum Schnupperworkshop:

Oberflächlich betrachtet berührt die Alexander-Technik, das Nervensystem, Knochen und Muskeln, in den physikalischen Gegebenheiten, denen wir auf diesem Planeten "ausgesetzt" sind. Der Gebrauch des Selbst, wie von F.M. Alexander beschrieben inkludiert aber unser ganzes Sein also auch mein geistiges Sein, meine Emotionen, meine Geschichte, meine Interpretationen der Welt sowie unsere Interkonnektivität. In diesem Workshop wollen wir die Idee von Zeit und Raum losigkeit erfahrbar machen und erforschen wie die Ausrichtung der Wirbelsäule als Antenne fungieren kann mich in einen absichtslosen Raum zu stellen, der Heilung fördert.

HEILEURYTHMIE – MAILIN WÖLKI



Zur Dozierenden:

Mein Name ist Mailin Wölki. Ich arbeite als Heileurythmistin am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke.

Die Eurythmie begleitet mich seit meiner eigenen Kindergartenzeit. Ich habe sie unterrichtet und war über viele Jahre auch künstlerisch in verschiedenen Ensembles tätig. Heute verbinde ich diese langjährige Erfahrung mit meiner Arbeit als Heileurythmistin.

Zum Schnupperworkshop:

Durch Bewegungen des physischen Körpers können wir mit unseren Lebenskräften anregend, beruhigend und harmonisierend auf Körper, Geist und Seele wirken. Die Heileurythmie ist Teil der Anthroposophischen Medizin. Wie stellen wir solch ein "Medikament" her? Gerne können wir versuchen praktisch auf Fragen von TeilnehmerInnen einzugehen.

DER HEILSAME WEG INS INNERE

– MELANIE GUTTE



Zur Dozierenden:

Melanie Gutte ist therapeutische Schamanin und befindet sich derzeit in der Ausbildung zur Physiotherapeutin. Ihr Interesse gilt der Heilung und dem Ganzwerden des Menschen.

Gleichzeitig ist sie neugierig und vielseitig interessiert: Sie liebt es, kreativ zu sein, sich künstlerisch auszudrücken, sportliche Herausforderungen anzunehmen und neue Abenteuer zu erleben. Ob Smalltalk oder Deeptalk – Melanie begegnet gerne neuen Menschen, knüpft Verbindungen und lässt sich von unterschiedlichen Perspektiven inspirieren.

Zum Schnupperworkshop:

Zwei Workshops, zwei Methoden. Über Techniken, die von Außen reinigen und frei machen am Samstag, langsam in dein Inneres gelangen am Sonntag. Aura Workshop im Außen gerne auch in Partnerarbeit, kurze Einführung in Aura und Gesundheitsstrahlen; und Selbsterfahrungs-Techniken in Einzelarbeit, eine Art Seelen-Meditation in innere heilsame Gärten. Für Neueinsteiger in das schamanische Reisen und Fortgeschrittene geeignet. Schule die Achtsamkeit deiner inneren Stimme und begleite dich selbst in deine Kraft. Beide Workshops jeweils mit einer Achtsamkeitsmeditation.

OHR-AKUPUNKTUR NACH DEM NADA-PROTOKOLL

– SOPHIA K. JOHNSON



Zur Dozierenden:

Dr. med. Sophia Johnson arbeitet mit dem Schwerpunkt integrative Frauenmedizin in einer Praxis und behandelt vorrangig mit den Therapiemethoden der Akupunktur und Homöopathie.

Zum Schnupperworkshop:

In diesem Seminar wird die Ohr-Akupunktur nach dem NADA-Protokoll vorgestellt – ein einfaches, standardisiertes und wirkungsvolles Behandlungsverfahren. Ziel der Methode ist es, Körper und Geist zur Regulation anzuregen und innere Ruhe sowie Entspannung zu fördern. Das NADA-Protokoll wird typischerweise in einem wertschätzenden, weitgehend nonverbalen Gruppensetting angewendet und eignet sich besonders gut als Basisbehandlung innerhalb eines integrativen therapeutischen Gesamtkonzepts. Im Anschluss an einen Impulsvortrag haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, die Methode in einer Selbsterfahrung kennenzulernen und praktisch zu üben.

IM ATEMRAUM DER SEELE – CORNELIA EHRLICH



Zur Dozierenden:

Individuations-Begleitung, Beratung, Therapie, Supervision, Aus- und Fortbildung, Lehrtätigkeit. Dipl. Psychologin und Astrologin in eigener Praxis seit 1989, seit 2012 in Wuppertal; Schulleiterin der Veening/Halstenbach-Atemlehre im BV-ATEM®; Referentin und Vorstandsmitglied der C. G. Jung-Gesellschaft Köln.

Zum Schnupperworkshop:

Atem ist Lebenskraft. In diesem Schnupperworkshop öffnen wir einen Raum für achtsame Atemarbeit, innere Sammlung und seelische Belebung. Der Atem kann Ruhe, Klarheit und eine tiefere Verbundenheit mit uns selbst erfahrbar machen. Durch einfache Übungen und die Hinwendung zum Inneren Atem lernen wir, seine feine Bewegung wahrzunehmen und zu begleiten. Dabei folgt das Bewusstsein dem Atem entlang der Wirbelsäule mit seinen Energiezentren. So kann ein stiller Erfahrungsraum entstehen, in dem Vertrauen, Loslassen und Wandlung spürbar werden. Der Atem kann zur Orientierung werden, die uns mit unserer schöpferischen Kraft verbindet und unsere Präsenz und Lebensfreude im Alltag stärkt. Er nährt die Selbstwirksamkeit und lädt dazu ein, dem Leben aus der Tiefe zu begegnen.

HIMMELSKLANG – MEDITATION

– STEFANIE SIRA JAKOB



Zur Dozierenden:

Ich bin Sira, mediale Pianistin und meditative Seelenmusikerin, und wirke bei der Sommerakademie als Dozentin mit meiner Klaviermeditation und Trommeltanz für (d)eine neue wundervolle Zeit.

Zum Schnupperworkshop:

Meditation mit Klavierklang, schamanischer Trommel, Lichtgesang, Seelensprache. Freut euch auf meine klingende Meditation, in der ihr eure eigene Spiritualität weiter entdecken, wieder finden, und ausbauen könnt, und euch wachsen lassen könnt, in der Erkenntnis all Eurer individuellen Großartigkeit auf dem Weg durch Euer erdgebundenes wie himmlisch klangvolles Sein.

WIE KÖNNEN WIR IN ECHTE VERBINDUNG TRETEN – MIT ANDEREN. MIT
UNS SELBST. MIT UNSERER SPIRITUALITÄT – IN UNSERER ARBEIT IM
GESUNDHEITSSYSTEM?
– MERLE KLUGER (MUM)



Zur Dozierenden:

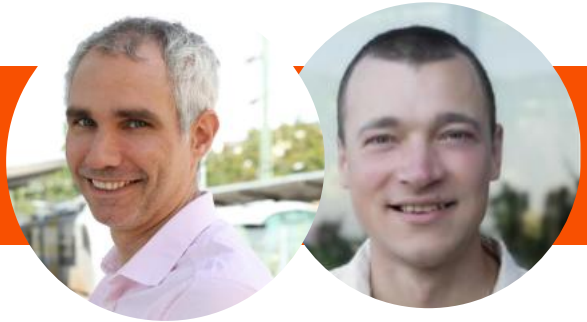
Medizin und Menschlichkeit e.V. ("MuM") ist ein gemeinnütziger Verein für alle, die im Gesundheitswesen arbeiten oder es künftig tun möchten. Wir wollen an einem Wandel hin zu mehr Menschlichkeit und zwischenmenschlicher Verbundenheit mitwirken. Bei Veranstaltungen von MuM wird ein Erfahrungsraum eröffnet, in dem eine berührte, lebendige und achtsame Art der persönlichen Begegnung erlebt und mitgestaltet werden kann. Unsere Räume ermöglichen die Entwicklung und Reflexion der individuellen Werte und Haltungen.

Zum Schnupperworkshop:

Im Schnupperworkshop wird die Initiative "Medizin und Menschlichkeit" in zusammen mit anderen Menschen von MuM vorgestellt. Wir wollen mit euch zusammen Fragen nach echter Verbindung und einem authentischem Zugang zu uns selbst und unserer Spiritualität zu erforschen.

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ UND DIE BEDEUTUNG DES LEBENDIGEN DENKENS

– ANDREAS SCHMITT & BENJAMIN BRÄUTIGAM



Zu Benjamin Bräutigam (A. Schmitt außerdem S. 25):

Schon während seines Medizinstudiums in Köln war Benjamin klar: Unser Gesundheitssystem braucht mehr Raum für integrative, ganzheitliche und präventive Ansätze. Diese Überzeugung hat ihn früh zur intensiven Beschäftigung mit achtsamer Ernährung, gesundem Lebensstil und nachhaltigen Gesundheitskonzepten geführt. Während internationaler Praktika konnte er diese Themen aus der Perspektive verschiedener Kulturen kennenlernen. Dabei kristallisierte sich das Heilfasten für ihn als die Methode heraus, die nicht nur die wichtigsten Säulen einer ganzheitlichen Gesundheit vereint, sondern auch wissenschaftliche Erkenntnisse, Erfahrungswissen und einen bewussten Umgang mit dem eigenen Körper auf einzigartige Weise verbindet. Seinen integrativen Ansatz wird er zukünftig als angehender Fastenarzt auf der portugiesischen Insel Madeira in die Praxis umsetzen. Für ihn ist Fasten kein Modetrend, sondern eines der kraftvollsten Werkzeuge, um die Selbstheilungskräfte zu aktivieren und Menschen auf ihrem Weg zu mehr Gesundheit und Wohlbefinden zu begleiten.

Zum Schnupperworkshop:

Durch die Möglichkeiten der generativen künstlichen Intelligenz ist die Menschheit vor tiefe Fragen gestellt, die eine unserer zentralsten Fähigkeiten betreffen: Unser Denken. Längst werden diese Fragen in einem wissenschaftlichen Raum diskutiert. Verschiedene kritische Phänomene wie die Beeinträchtigung der psychischen Gesundheit durch exzessive Mediennutzung, Lösungs-Paralyse, vermindertes kritisches Denken, KI-Fatigue und metakognitive Laziness werden diskutiert. Daneben gibt es einen wissenschaftlich-gesellschaftlichen Diskurs zur aktiven Entwicklung von Fähigkeiten wie Cognitive Flexibility, Creative Thinking, Self-Awareness und Active Listening, der bis in das Welt-Wirtschaftsforum reicht. In diesem Workshop betrachten wir aktuelle Trends und Daten, machen Übungen zum aktiven lebendigen Denken und beleuchten diese Themen im Licht der Philosophie der Freiheit, dem „Jugendwerk“ von Rudolf Steiner.

DIE SECHS SEELENÜBUNGEN ZUR ENTWICKLUNG DER HERZENS- KRÄFTE

– ANDREAS SCHMITT & MARION KAHL



Zur Dozierenden:

Marion Kahl ist Heilpraktikerin mit eigener Praxis in Passau und arbeitet mit Freude für das Institut for Spiritual Activity. Sie ist bei dem Jahresthemenabend Philosophie der Freiheit beteiligt.

Zum Schnupperworkshop:

In der Anthroposophie kennen wir sechs Seelenübungen zur Ausbildung und Stabilisierung der Herzens-Kräfte und des Herzchakras: Fokus im Denken, Initiative im Handeln, Gelassenheit im Fühlen, Positivität in der Weltbegegnung, Offenheit für das Leben und Harmonie der Seelenkräfte. In einer Zeit zunehmender Fragmentierungen und weltweiter Krisen sind sie wie kaum ein anderes Instrument geeignet, uns in unserem Herzen zu verankern und schöpferisch auf die Zukunft zuzugehen. Sie stehen in einem engen Zusammenhang mit der psychischen Gesundheit und der Bewahrung eines liebenden offenen Herzens in den alltäglichen persönlichen und sozialen Herausforderungen. In diesem Workshop lernen wir die sechs Seelenübungen kennen, praktizieren und in einem wissenschaftlich-medizinischen Diskurs beleuchten.

ATEM. KÖRPER. STIMME – BLANCHE KOMMERELL



Zur Dozierenden:

Blanche Kommerell, geboren 1950 in Halle, ist SchauspielerIn, Regisseurin und Autorin. Bekannt wurde sie durch ihre Filmrollen und ihre Engagements an Deutschen Bühnen. Ende der 80er Jahre orientierte sie sich mehr und mehr auf literarische Programme und gab Gastspiele in ganz Deutschland mit Lesungen und literarischen Portraits von Anna Achmatowa, Annette von Droste-Hülshoff, Marina Zwetajewa, Christa Wolf u.a. Sie unterrichtet/e Schauspiel und Sprache an der Universität der Künste Berlin, der Humboldt-Universität Berlin, der Medizinischen Hochschule Brandenburg Theodor Fontane und der Privaten Universität Witten/Herdecke, wo sie seit 1990 das Studenten-Theater leitet. Seit 2000 sind mehrere Gedichtbücher in verschiedenen Verlagen erschienen. 2008 wurde ihr der Deutsche Sprachpreis der Henning-Kaufmann-Stiftung verliehen.

Zum Schnupperworkshop:

Seit den Anfängen der Sommerakademie bin ich mit meinem Kurs „Freude am Sprechen“ und einer Lesung dabei. Meine Texte orientieren sich an den jeweiligen Jahresthemen. Im Kurs arbeiten wir – ganz im Sinne des aktuellen Themas – an Atmung, Körper und Stimme. Dabei begleiten uns Texte von Mascha Kaléko, Rainer Maria Rilke und eigene Texte der Teilnehmenden. Die Sommerakademie ist für mich ein besonderer Ort der Begegnung, an dem inspirierende Gespräche und neue Kontakte entstehen.

SEELISCHE ASPEKTE POTENZIIERTER HEILMITTEL – CHRISTIAN SCHIKARSKI



Zum Dozierenden:

Ich habe in Tübingen Medizin studiert und war insgesamt etwa 21 Jahre am Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke (GKH) als Arzt tätig, zunächst in der Inneren Medizin und später in der fachübergreifenden Frührehabilitation. Anschließend arbeitete ich in Öschelbronn und Bad Steben, dort im Bereich der geriatrischen Rehabilitation. Zuletzt war ich sechs Jahre am Paracelsus-Spital Richterswil in der Schweiz tätig. Im Alter von 65 Jahren ließ ich mich dort in eigener Praxis nieder und arbeitete bis zu meinem 72. Lebensjahr. Seither bin ich im Ruhestand und widme mich verstärkt dem Schreiben.

Zum Schnupperworkshop:

Im Mittelpunkt stehen seelische Beobachtungen zu Heilmitteln in der Kunst, wobei insbesondere die homöopathischen Arzneimittelbilder berücksichtigt werden.

KUNSTWAHRNEHMUNGEN ZUR MEDIZIN – CHRISTIAN SCHIKARSKI

Zum Schnupperworkshop:

Anhand der Betrachtung bekannter Kunstwerke werden medizinische Aspekte entdeckt, analysiert und in ihren Zusammenhängen eingeordnet.

EINFLUSSFAKTOREN FÜR DAS MIKROBIOM

- JÜRGEN NEUHAUS



Zum Dozierenden:

Dr. Jürgen Neuhaus M. sc. KM/NHK ist von Beruf Tierarzt mit Schwerpunkt Pferdemedizin und biologische Landwirtschaft. Nach einigen Jahren in der Praxis wechselte er an die Universität Leipzig und promovierte dort über Clostridien in Biogasanlagen. Weitere Stationen waren in der Futtermittelindustrie u. a. als Produktentwickler und bei der Tierseuchenbekämpfung. Er studierte Naturheilkunde/Komplementäre Medizin und betreibt nun eine Human-Heilpraxis in Unna.

Zum Schnupperworkshop:

Die Kunst des Fermentierens - Workshop mit praktischen Demonstrationen für Anfänger*innen. Das Fermentieren von Lebensmitteln erfährt z. Zt. eine gewisse Renaissance. Schon unsere Vorfahren erkannten, dass durch das Haltbarmachen mit Hilfe von Mikroben die Nahrungsmittel positiv auf den Menschen wirken - und warum das heutzutage immer wichtiger wird!

WERDEN. WER WIR WIIRKLICH SIND- PESSOTHERAPIE

- MARTIN PELLMANN



Zum Dozierenden:

Martin Pellmann, ist Heilpraktiker für Psychotherapie, Pessotherapeut, Gestalttherapeut und B.Sc. Psychologie. Mich begeistert das Erforschen von dem, was ist – sei es in der therapeutischen Arbeit, wie auch in der Meditation. Zentral ist für ihn dabei, in die Erfahrung zu kommen, zu Vertrauen und eine gute Prise Humor.

Zum Schnupperworkshop:

Selbsterfahrungsorientierte Einführung in die Pessso-Therapie – eine ganzheitliche systemische Körperpsychotherapie-Methode. Sie ermöglicht im szenischen Rollenspiel unter Einbeziehung aller Sinne das sichere Nachnähren von unbefriedigten kindlichen Entwicklungsbedürfnissen, das Heilen von traumatischen Erfahrungen bis hin zu systemischer Arbeit am mehrgenerationalen Familiensystem. Mit Theorieinput und einer Übung in der Gruppe werden wir das Potential dieser Methode praktisch und ressourcenorientiert erforschen.

RHYTHMISCHE MASSAGE

– SILKE MICHAELS



Zur Dozierenden:

Mein Erstberuf ist Physiotherapeutin. Ich war 15 Jahre in der Orthopädie (Endo-Klinik), Intensivmedizin, Neurologie und Neurochirurgie (UKE) tätig und habe mich vielfältig fortgebildet. Die konventionelle Medizin ließ bei mir die Frage entstehen, ob es noch andere Wege geben könnte. Auf dieser Suche begegnete ich der Anthroposophischen Medizin. Ich absolvierte eine Ausbildung zur Heilpraktikerin, arbeitete zunächst in eigener Praxis und bin seit 19 Jahren im Tobias-Haus, einem Alten- und Pflegeheim, tätig. Seit 25 Jahren bilde ich mich in Anthroposophischer Medizin fort, unter anderem in Rhythmischen Einreibungen und Massage, Homöopathie, Sterbebegleitung und Supervision. Seit etwa drei Jahren beschäftige ich mich zudem intensiv mit Saatgutforschung und Demeter – eine wertvolle Ergänzung zu meinem medizinischen Beruf. Meditation und Spiritualität, auch außerhalb der Anthroposophie, begleiten mich ebenfalls. Zur SOAK kam ich über Friedemann, den ich 2025 beim Bildekräfte-Kongress in Stuttgart kennenlernte.

Zum Schnupperworkshop:

Einblick in die Rhythmische Massage mit einer praktischen Übung aneinander.

TANZ –DAS PORTAL ZU DIR SELBST– – MERLIN HOHENSTEIN



Zum Dozierenden:

Ich bin Merlin und interessiere mich seit meiner Kindheit für den Tanz und die Welt der Mythen. Die Reise des Tanzes führte mich von einem Wettbewerbsdenken zurück in den freien Selbstausdruck und entwickelte sich ebenfalls weiter zu einem Portal, durch welches ich mit der mystischen Welt kommuniziere. Nachdem ich viele Verknüpfungen zwischen Tanz und mystischen Erfahrungen machen durfte, teile ich dieses Wissen nun mit anderen. Ich webe die Astrologie und esoterische Konzepte mit dem Tanz zusammen, um tiefere Räume der Selbsterkenntnis zu gestalten.

Zum Schnupperworkshop:

In diesem Workshop vereinen wir astrologische Prinzipien mit dem freien Selbstausdruck und Tanz. Wir finden Verknüpfungen zwischen der Mystik und unserem Körper, sodass wir dieses Verständnis nicht nur rational greifen, sondern verkörpern lernen. Dieser Workshop ist eine Reise zurück in die Weisheit des Körpers und seine Intelligenz.

CANTIENICA® -RÜCKEN & NACKEN- - SOPHIE GOETHE



Zur Dozierenden:

Sophie Goethe, Cantienica® Trainerin, Architektin im kleinen Familienbetrieb für Interior und Mutter von drei kleinen Kindern. Aus einer Ärztfamilie stammend habe ich mich schon früh mit dem Wunder des menschlichen Körpers beschäftigt – Cantienica arbeitet so fein mit diesem Wunder: entlastet dort wo es gut tut, fordert dort wo mehr kann, stärkt wo es uns trägt, längt wo es kurz ist. Mich berührt es Menschen dabei zu begleiten immer weiter in ihre Kraft zu kommen, zu erleben wie Leichtigkeit entsteht. Das verbindet die Cantienica- Methode auch perfekt mit mit meinem Wissen über Räume, Achsen und Schwerkraft.

Zum Schnupperworkshop:

Verspannter Nacken? Immer mal wieder „etwas mit der Schulter“? Rückenschmerzen vom vielen Sitzen? Viele Beschwerden entstehen nicht dort, wo sie spürbar werden, sondern durch ungünstige Bewegungs- und Haltungsmuster, die sich über Jahre eingeschlichen haben. Die CANTIENICA® ist ein anatomisch fundiertes Körpertraining für Haltung, Tiefenmuskulatur, Beckenboden und Beweglichkeit. Sie zeigt einen neuen Zugang zum eigenen Körper: präzise, sanft und überraschend wirksam. Im Workshop lernst du, deinen Körper von innen heraus aufzurichten. Durch kleine, gezielte Impulse aktivierst du die tiefliegende Muskulatur, die Wirbelsäule gewinnt an Länge, Gelenke werden entlastet und Bewegungen können freier und leichter werden.

CANTIENICA® -VERBINDUNG VON BECKEN & KIEFER- - SOPHIE GOETHE

Zum Schnupperworkshop:

Knirschen, Kieferknacken, Zähnepressen? Die Verbindung von Becken und Kiefer entdecken. Ein verspannter Kiefer wirkt sich auf den ganzen Körper aus: Zähneknirschen, Kopf- oder Nackenschmerzen, innere Unruhe – manchmal sogar Migräne, Schwindel oder Tinnitus. Gerade nächtliches Knirschen oder Pressen entzieht sich unserer bewussten Kontrolle. Die Ursache dieser Spannungen liegt meist nicht allein im Kiefer. Der Körper funktioniert als vernetztes Ganzes: Becken und Kiefer stehen in enger Verbindung miteinander. CANTIENICA® vernetzt Muskelketten, aktiviert Zusammenspiel und verlagert so Spannungen im Körper – so eingebettet entspannt sich der Kiefer nachhaltig. Für alle, die unter Kieferstress, Zähneknirschen oder Haltungsspannungen leiden – oder mehr Bewusstsein und Leichtigkeit im Körper entwickeln möchten. CANTIENICA® kann Kiefer- und Gesichtsspannungen lösen, beruhigt das Nervensystem, fördert eine aufrechte, leichte Körperhaltung Unterstützt eine freie, natürliche Atmung. Für Menschen mit Kieferbeschwerden ebenso wie für alle, die die faszinierenden Zusammenhänge ihres Körpers neu entdecken möchten.

DEEP TIME WALK – CORNELIA BULDMANN



Zur Dozierenden:

Ich bin Fachärztin für Allgemeinmedizin, Anthroposophische Medizin (GAÄD) Naturheilverfahren, Psychotherapie. Niedergelassen war ich in Hausärztlicher Gemeinschaftspraxis von 1990 -2024 in Bielefeld, uns war es ein großes Anliegen, Medizinstudierende in der Praxis auszubilden, diese von verschiedenen Unis seit 1998. Mitarbeit in der Aufbauzeit an der Medizinischen Fakultät OWL mit dem Thema Klimawandel und Gesundheit ins Curriculum zu bringen. Ich bin aktiv bei KLUG, H4F und S4F, gebe Vorträge und Workshops in dem Bereich und Klimasensibler Beratung für Hausärztliche Praxen und Landwirtschaft und Ernährung sind meine Heimat. Zur Familie gehören 3 Kinder mit Familien mit 7 Enkel:innen.

Zum Schnupperworkshop:

Der geführte Deep Time Walk lädt ein, die ökologische Situation im Rahmen eines transformativen Wandererlebnisses, das die Teilnehmer in eine tiefe Verbindung mit der übermenschlichen Welt führt, zu erleben, die Welt mit anderen Augen zu sehen und unsere verlorenen Verbindungen zur Erde wieder aufzunehmen. Wie können wir uns ermutigen zu positivem Handeln und dem Einsatz für eine regenerative Erde? Der Deep Time Walk ist eine transformative Reise durch 4,6 Milliarden Jahre Erdgeschichte auf einem 4,6 Kilometer vor Ort langen geführten Spaziergang vor Ort. Wir werden zu bestimmten Zeiten der Erd- und dann auch Menschheitsgeschichte anhalten, die Natur wahrnehmen und ich werde etwas erzählen und künstlerische Bilder aus der Erdevolution zeigen. Wissenschaft, Landschaftserleben, Körpererfahrung und persönlicher Reflexion oder mit anderen Worten eine Kopf–Herz–Körper-Erfahrung.

LEBENSQUALITÄT, SPIRITUALITÄT UND COPING

– ARNDT BÜSSING



Zum Dozierenden:

Arndt Büssing ist Professor für Lebensqualität, Spiritualität und Coping an der Universität Witten/Herdecke. Sein Forschungsinteresse richtet sich auf die Bedeutung der Spiritualität als Ressource sowie auf die Unterstützung spiritueller Bedürfnisse von Menschen in Belastungssituationen. Er ist im Editorial Board der Fachzeitschriften *Spiritual Care*, *Journal of Religion and Health* sowie Co-Editor-in-Chief des *Journals Religions*.

Zum Schnupperworkshop:

Staunendes Innehalten in Ehrfurcht und Dankbarkeit

RHYTHMISCHE MASSAGE THERAPIE – HEILSAME BERÜHRUNG – REGINE GÖBELS



Zur Dozierenden:

Regine Göbels, Jahrgang 1962, Erzieherin, Sozialtherapeutin, Therapeutin für Rhythmische Massage, Msc für komplementäre, integrative und psychosoziale Gesundheitswissenschaften.

Zum Schnupperworkshop:

Die Rhythmische Massage Therapie basiert auf einem ganzheitlichen Verständnis, dass den Menschen leiblich sowie seelisch-geistig wahrnimmt.

Das Binden und Lösen als Polarität und der Ausgleich schaffende Rhythmus sind Grundlage aller Massagegriffe, die in einer lösend-saugenden Berührungsqualität stattfinden und den Menschen körperlich und seelischen-geistig ansprechen.

Der Workshop will durch eigenes Erfahren und kleine Übungen Einblick geben in die Wirkprinzipien der Rhythmischen Massage. Die Besonderheit der Berührungsqualität kann erlebt werden und wir gehen der Frage nach: Was macht eine Berührung zu einer heilsamen Berührung?

INFINITE.DANCE – PARAMJYOTI



Zur Dozierenden:

Paramjyoti (Carola Stieber) ist diplomierte Bühnentänzerin, Gründerin von Infinite.dance und der Schule „Devadasi – Tanz des Herzens“ für intuitiven sakralen Tanz. Als Tänzerin und Lehrerin war sie in über 21 Ländern tätig und verbrachte sieben Jahre überwiegend in Indien. Menschen unterschiedlicher geistiger und meist religionsfreier Ausrichtung sowie vielfältige Lebens- und Lernfelder wurden zu ihren Lehrmeistern. Dazu gehörte auch das Leiten vedischer Rituale in einem Tempel universeller Ausrichtung.

Paramjyoti versteht sich als Verbindende von Herz und Geist, von Mensch zu Mensch und zwischen unterschiedlichen spirituellen Bewegungen. Sie entwickelte eine eigene Methodik des zeitgenössischen Tempeltanzes, die sie in ihrer Schule vermittelt. Darüber hinaus leitet sie Tanz- und Filmprojekte und arbeitet als Regisseurin, unter anderem des Dokumentarfilms „Im Spiegel Deines Angesichts“.

Zum Schnupperworkshop:

Erfahre den Tanz als Verbindung von Körper, Geist und Seele. Wir nehmen Kontakt auf mit unserem Atem, synchronisieren unsere Bewegungen mit diesem und tanzen mit allem, was in unserer jeweiligen momentanen Gestimmtheit auftaucht. Ob in freier Bewegung oder im Drehtanz: Die heilsame Reise zu Dir selbst nimmt ihren Lauf. Der Himmel steht Dir offen. Herzlich Willkommen

MALY-MEDITATION - WOLFGANG MALY



Zum Dozierenden:

Wolfgang Maly erlitt 1998 eine schwere Rückenmarksschädigung, die ein tiefer Einschnitt in sein privates als auch berufliches Leben bedeutete.

Konfrontiert mit einer erheblichen Gehbehinderung, die kein Arzt und kein Therapeut zu heilen wusste, begab er sich selbst auf die Suche nach einem Heilungsweg. Zur Selbstbehandlung entwickelte er dann eine Heilmeditation – die Maly-Meditation, die er später auch erfolgreich mit anderen kranken Menschen praktizierte. Zusätzlich absolvierte er eine tiefenpsychologische und hypnotherapeutische Ausbildung. Seit 2011 ist Wolfgang Maly in eigener Praxis in Augsburg tätig.

Zum Schnupperworkshop:

Die Maly-Meditation ist eine Selbstheilungstechnik. Über Visualisierungen stellen sich die Anwender vor, dass sie gesund werden. Je nach Krankheitsbild imaginieren sie ein heilendes Licht. Verbunden mit individualisierten Autosuggestionen erzeugen sie ihre eigenen Placeboeffekte. Die Maly-Meditation folgt der christlichen Tradition der Gebetsheilung und bezieht Rituale wie Kerzenlicht, Gebet, ritualisierte Autosuggestionen sowie einen auf tiefe Entspannung konzipierten Gebetsgesang ein. Durch das Ritual wird eine Konditionierung auf Heilung initiiert und stabilisiert. In der Meditation erlangen die Anwender einen Entspannungszustand, in dem die Konditionierungen wirken können. Angstbehaftete Nocebo-Effekte werden überschrieben und gelöscht. Mit der Maly-Meditation verbinden sich die Menschen wieder mit ihrer spirituellen Dimension, ein essenzieller Aspekt im Heilungsprozess.

TRAUMARBEIT – THOMAS ALTMANN



Zum Dozierenden:

Thomas Altmann hat sich als Ingenieur mit Mond- und Marsmissionen beschäftigt, bis ihn Carlos Castaneda's Buch "Die Kraft der Stille" auf die innere Reise brachte. Seitdem widmet er sich der Meditation und Traumarbeit und hat diverse Ausbildungen absolviert. Als Organisationsentwickler und Coach befasst er sich mit Persönlichkeitsentwicklung. Er begleitet Menschen, Teams und Organisationen dabei, das Gespür für Stimmigkeit zu entwickeln und das eigene Potenzial zu entfalten.

Zum Schnupperworkshop:

Im Traum kommuniziert das Unbewusste mit dem Bewussten. Grundsätzlich will jeder Traum individuell erschlossen werden. Zugleich gibt es bestimmte Muster, die Hinweise auf anstehende Schritte im eigenen Leben geben, der Mensch zu werden, der wir wirklich sein wollen. Träume können also Wegweiser sein. Der dafür nötige innere Dialog wird anhand der von den Teilnehmenden mitgebrachten Träume geübt.

ZUSATZANGEBOT

Einzelsitzung bei Melanie Gutte

Samstag ca. 18.30 - 20:45 (30 min. 30€)



Gespräche mit Blanche Kommerell



Faszien Massage und Mala Coaching bei Johanna Helbig auf individuelle Anfrage



1:1 Session Physio bei Maren Landwehr

z.B bei Verletzung oder beruhigen des
Nervensystems



MORGENPROGRAMM

jeweils von 07:30 - 08:00

*Die genauen Orte und Zeiten findet ihr an den Aushängen am
Audimax*

SAMSTAG

Yoga mit Marie Wächter

Contact Impro mit Benjamin Graue

Meditation/Achtsamkeit mit Thomas Altmann

SONNTAG

Yoga mit Marie Wächter (Start bereits 7:15 Uhr)

Contact Impro mit Benjamin Graue

Meditation/Achtsamkeit mit Thomas Altmann

MONTAG

Yoga mit Maren Landwehr

Contact Impro mit Benjamin Graue

Meditation/Achtsamkeit mit Thomas Altmann

DIENSTAG

Yoga mit Emma Bischoff

Contact Impro mit Benjamin Graue

Meditation/Achtsamkeit mit Thomas Altmann



MORGENPROGRAMM

jeweils von 07:30 - 08:00

*Die genauen Orte und Zeiten findet ihr an den Aushängen am
Audimax*

MITTWOCH

Yoga mit Maren Landwehr

Contact Impro mit Benjamin Graue

Meditation/Achtsamkeit mit Thomas Altmann

Heileurythmie mit Mailin Wölki

DONNERTSAG

Yoga mit Maren Landwehr

Contact Impro mit Benjamin Graue

Meditation/Achtsamkeit mit Thomas Altmann

FREITAG

Yoga mit Maren Landwehr

Meditation/Achtsamkeit mit Thomas Altmann



ABENDPROGRAMM

20:00 - 21:30

FREITAG

Begrüßungsplenum - Inhaltlicher Auftakt

SAMSTAG

Lesung: Harald und Maude - Blanche Kommerell



Fluent Body Session - Maren Landwehr



SONNTAG

Plenarvortrag - Michaela Glöckler

MONTAG

Lesung: Hexenjunge und Himmelskind - Arndt Büssing



Klangmediation - Stefanie Sira Jakob



ABENDPROGRAMM

20:00 - 22:00

DIENSTAG

Fluent Body Session - Maren Landwehr



Tango mit Lina Voßwinkel und Michael Haider

Einführung und freies Tanzen, Teilnahme auch ohne PartnerIn



MITTWOCH

Gruppentanzritual (Live Musik) - Paramjyoti



DONNERTSTAG

Bunter Abend - *Hier ist Platz für alles: Gedanken, Texte oder musikalische Mitteilungen*

Täglich ab 21:30

Nachtcafe, Storytelling, Lagerfeuer, Sauna, Musizieren..

MARKT DER MÖGLICHKEITEN

Mittwoch 11:00 - 16:00

Von 11 bis ca. 16 Uhr in der Halle ein „Markt der Möglichkeiten“ statt – quasi eine kleine Messe.

An verschiedenen Tischen stellen Menschen ihre Herzensangelegenheiten vor: Produkte, Initiativen, Vereine, Praxen und andere Projekte, die ihnen am Herzen liegen.

Einen genauen Plan, wer wo zu finden ist, findet ihr am Tag des Marktes in der Halle.

Ihr möchtet selbst einen Tisch übernehmen und eure Herzensangelegenheit vorstellen? Dann wendet euch möglichst frühzeitig an Friedemann!

FORSCHUNGLAB MIT W. MALY & A. BÜSSING

Mittwoch 15:00 - 16:30

Das Forschungslab bietet einen experimentellen Denk- und Arbeitsraum, in dem Fragen aus der Praxis gemeinsam untersucht werden. Durch Beobachtung, Austausch und kleine Forschungsprojekte werden unterschiedliche Perspektiven auf Themen wie Lernen, Gesundheit, Entwicklung und Gemeinschaft eröffnet.

Aufgrund des zeitlichen Rahmens kann dabei nur ein erster Einblick in mögliche Forschungsansätze entstehen. Das Forschungslab versteht sich daher vor allem als Impulsraum, in dem Fragen gemeinsam bewegt, Erfahrungen geteilt und erste Ideen für weiterführende Untersuchungen entwickelt werden.

KÜCHENTEAM

Beim Essen auf der Sommerakademie zeigt sich im Besonderen der Charakter der Mitmach-Akademie, denn wir alle sind in verschiedener Weise über die Woche aufgerufen, beim Essenzubereiten uns zubeiteiligen. Dabei werden wir in diesem Jahr von verschiedenen Menschen unterstützt. Das Mittagessen wird wieder vom **interkulturellem Verein Honigfluss e.V.** mit pakistanisch- und afghanischem Essen serviert und wir helfen beim Schnippeln.

Frühstück und Abendessen machen wir demgegenüber deutlich mehr selbst und werden dabei von **Agnieszka Meyer und Friedemann** unterstützt. Auch **Michael Haider** wird uns mit seinen Rohkostspezialitäten dabei verwöhnen.



Mittagessen

Küchenteam vom Verein Interkultureller Honigfluss e.V.

*"Wir alle Menschen sind Bienen
Unsere Projekte /Ziele sind die Waben
Durch unsere gemeinsame Arbeit
entsteht Honig, der zu der Gesellschaft
fließt."*



Unsere inklusive Küche bereitet orientalische Speisen zu, welche bio und vegetarisch sind. Dabei versuchen wir mit Umweltbewusstsein und Dank an die Mutter Erde die gesunde Erde zu unterstützen. Der Duft und Geschmack unseres Essens ist eine Brücke zwischen den Kulturen, wodurch die Integration in der Gesellschaft und Frieden im Herzen blüht.

– Shahida Perveen Hannesen

DIE GESUNDHEITSKÜCHE MIT MICHAEL HAIDER



In der Urzeit war es selbstverständlich, dass sich der Mensch wie Wildtiere aus natürlichen Nahrungsmitteln instinktiv nach Geruchs- und Geschmackssinn die passenden gesundheitsfördernden Nährstoffe suchte. Diese Selbstverständlichkeit sowie das instinktiv erzeugte chemische Gleichgewicht im Körper ist in der Kultur verloren gegangen. Stattdessen stehen wir mit unserem Wissen und technischen Möglichkeiten vor der Herausforderung, die Verantwortung für unsere Gesundheit in die eigenen Hände kann, KRANKHEITSSymptome nicht als die eigentliche Krankheit oder Schicksal anzusehen, sondern als Unfähigkeit zu Stoffwechselprozessen bei Mangel, sowie GESUNDHEITSSymptome als einen sinnvollen Reinigungsprozess des Körpers bei Überlastung. Die Gesundheitsküche soll eine gesellige Plattform sein, um verschiedene Speisen mit mir zuzubereiten sowie in theoretischen Austausch zu kommen. Meistens bin ich zwischen den Seminaren/Hauptveranstaltungen anzutreffen.

KINDERBETREUUNG

Wir haben dieses Jahr wieder eine wunderbare Kinderbetreuung, die auch den Garten des Uni-eigenen Kindergartens nutzen darf, zudem gibt es einen Raum innerhalb der Uni (bitte auf Aushänge vorm Audimax schauen). Die Zeiten der Kinderbetreuung sind Samstag, Sonntag, Montag, Dienstag, Mittwoch und Donnerstag jeweils von 8:45-13:30 Uhr und von 14:45-18:30 Uhr, am Montag bis 19:00. Am Freitag (21.08.) gibt es nur während der Zeit des Plenarvortrags (8:45-10:00 Uhr) eine Betreuung. Beim Abschlussplenum/Ritual sind die Kinder willkommen! Bitte gerade am ersten Tag in der Kinderbetreuung ein bisschen Zeit zum Ankommen, Kennenlernen und für Absprachen mitbringen.

Hauptverantwortlicher und Koordinator in diesem Jahr ist Emil:



Ich bin **Emil**, wohne seit knapp 2 Jahren in Witten und studiere an der UWH Psychologie. Nebenbei arbeite ich als Krankenpfleger auf der KiJuPsych in Herdecke und ich bin sonst auch in der KiJuArbeit involviert.

WICHTIGE INFOS

Sauna:

Auch in diesem Jahr haben wir wieder eine Fass-Sauna für uns gebucht! Sie muss vor dem geplanten Saunagang mit dem Holzofen angeheizt werden und bietet Platz für maximal 8 Personen. Bitte macht nicht unnötig viele Aufgüsse und lüftet regelmäßig, damit sich nicht zu viel Feuchtigkeit in der Sauna sammelt. Zur Abkühlung könnt ihr entweder den Gartenschlauch oder die Duschen nutzen. Und noch eine Bitte an alle Nackedeis: Nehmt Rücksicht auf Spaziergängerinnen, Uni-Mitarbeitende und andere Besucherinnen auf dem Gelände. So sorgen wir dafür, dass wir auch im nächsten Jahr wieder eine Sauna buchen dürfen!

Dozierenden-Treffen:

Liebe Dozierende!

In diesem Jahr möchten wir zwei Zeiträume für Vernetzung, Zusammen-Sein und Reflektion für alle Dozentinnen und Dozenten der Sommerakademie anbieten.

Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Begegnungsraum und treffen uns am Sonntag und am Donnerstag, jeweils von 14-15 Uhr.

Raum: Siehe Aushang an den Infotafeln vorm Audimax.

Herzlich grüßen Irene, Melanie und Eva

Kunstzelt:

Das Kunstzelt bietet die Möglichkeit, sich in den Pausen oder wenn man sich für eine Auszeit entscheidet, künstlerisch zu betätigen. Dafür stehen verschiedene Materialien zur Verfügung. Das Kunstzelt befindet sich auf der Wiese.

Angebot im Kunstzelt: „Malerisches Experimentierfeld“

Es geht darum, die feineren Ebenen des Menschen, die in und um unseren Körper wirksam sind, wahrzunehmen und unser Verständnis dafür durch Erkenntnisse aus der Wissenschaft und der Anthroposophie zu erweitern. Anschließend wollen wir erkunden, wie sich diese Wahrnehmungen mit malerischen Mitteln ausdrücken lassen.

KUNSTZELT – RÜDIGER HONERT



Zum Dozierenden:

Studium der Freien Kunst an der FH Köln sowie Philosophie und Ur- und Frühgeschichte an der Universität zu Köln.

Zwei erwachsene Söhne.

Diverse Ausbildungen, u. a. in Integrierter Lösungsorientierter Psychologie (ILP) in Bonn, ILP-Gesundheitscoaching in Weimar, Therapeutic Touch am Van Praag Instituut (NL) und Tachyon Practitioner am Tachyon Institute in Santa Rosa, USA.

Mitglied der Pflegeethik-Initiative Deutschland e. V.
Künstlerische Aktivitäten, u. a. am Künstlerort Symposion Weißenseifen (Vulkaneifel), in der Künstlergemeinschaft Burg Layen sowie im Atelier der Sommerakademie und Winterwerkstatt der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter.

REGELN

Die Sommerakademie für Integrative Medizin findet in diesem Jahr zum siebzehnten Mal auf dem Campus der Universität Witten/Herdecke statt. Aus den Erfahrungen der letzten Jahre ergeben sich einige Regeln, um deren Einhaltung wir euch bitten, um eine Sommerakademie zu ermöglichen, die für euch, aber auch für die in der Universität arbeitenden Menschen zu einer guten Woche wird.

Innerhalb des Universitätsgebäudes darf nicht geschlafen werden. Sollte euer Schlafplatz zu nass, zu kalt, oder sonst irgendwie unbenutzbar sein, meldet euch bitte bei uns (Nummer Friedemann 0179/2062744).

Die Toiletten und **Duschräume im Neubau** stehen zum Duschen und Waschen zur Verfügung.

Wenn ihr die von uns zur Verfügung gestellte Waschmaschine nutzt und Wäsche zum Trocknen aufhängt, dann nutzt dafür ausschließlich die vorgesehenen **Leinen und Wäscheständer**. Wäsche, die nicht an diesen Orten zum Trocknen hängt, wird von uns entfernt. Auch ein Trockner steht euch zur Verfügung.

Aus versicherungstechnischen Gründen kann die Universität für Schäden, die durch Barfußlaufen entstehen, nicht aufkommen. **Barfußlaufen** auf dem Universitätsgelände geschieht auf eigene Gefahr, in den Gebäuden ist es untersagt.

In allen Gebäuden herrscht strengstes **Rauch- und Feuerverbot**. Auf dem Gelände ist offenes Feuer ausschließlich in der Feuerstelle vor der Terrasse gestattet.

Wir bitten euch dringend um die Einhaltung dieser Regeln, ein Verstoß gegen dieselben kann zum Ausschluss von der Sommerakademie führen. Wir wollen das Vertrauen der Menschen, die hier lernen und arbeiten, wertschätzen. Bitte reflektiere dein Verhalten vor diesem Hintergrund.

Wertsachen und Sicherheit

Wenn ihr Wertsachen einschließen wollt, gebt uns Bescheid. Die Sommerakademie oder die Uni können allerdings trotz größter Sorgfalt keinerlei Haftung übernehmen. Nachts wird es einen Sicherheitsdienst auf dem Gelände geben. Es bleibt nur die Terrassentür geöffnet.

HAT DIE SOMMERAKADEMIE EUER INTERESSE GEWECKT? – MELDET EUCH GERNE BEI UNS!

Die Akademie lebt durch die freiwillige Organisation von Menschen wie euch. Wenn ihr euch gerufen fühlt, Teil des nächsten Orga-Teams zu werden, kommt gerne am Donnerstag zum gemeinsamen Mittagessen, voraussichtlich draußen in der Nähe des Anmeldezelts.

Sprecht uns einfach an oder schreibt uns eine E-Mail an:
kontakt@sommerakademie-witten.de

Die Mitarbeit im Orga-Team ist eine wunderbare Gelegenheit zur Selbsterfahrung und eine schöne Möglichkeit, großartige Menschen kennenzulernen.

Wir freuen uns auf euch!
Euer Orga-Team 2026

DANKSAGUNGEN

Danke an **Friedrich Edelhäuser**, der immer seine Hand über uns gehalten hat.

Danke an **Corinna Möhrke**, für die Aufgabe der „Sekretärin“ der Sommerakademie.

Danke an **Lara Stanke** für die Betreuung der Website.

Danke an die **Universität Witten/Herdecke** mitsamt allen Mitarbeitenden für die Nutzung der Unigebäude und des Außengeländes, wodurch jedes Jahr aufs Neue eine so tolle Atmosphäre entstehen kann.

Danke an den **Hui Kinderkeller** für die Nutzung des Gartens.

Danke an das **Facility-Management** und die **Poststelle** an der Uni Witten/Herdecke.

Danke an die **Stadt Witten** für die Nutzungsmöglichkeit der Wiese.

Danke an die vielen **Helfenden**, ohne die die Sommerakademie nicht laufen würde.

Danke an die **Cafeteria** und die wunderbaren **Küchenteams**, welche uns mit so vielen leckeren Mahlzeiten versorgt.

Und natürlich Danke an die vielen **Förderer und Sachspender**, ohne die diese Akademie unbezahlbar wäre!

FÖRDERER UND SPONSOREN

dm-Werner Stiftung



ganzheitlich gesund!

Stiftung zur Förderung heilsamer Wege
in Mitgefühl und Selbstverantwortung

Edenstiftung



B. BRAUN-STIFTUNG

DER GESUNDHEIT NEUE WEGE BEREITEN



Weleda AG

Hochschultage



21. bis 23. August 2026

**an der Universität Witten/Herdecke
im Anschluss an die Sommerakademie**

Menschen leben. Menschen seelen. Möglichkeiten und Wirklichkeiten. Leben ist eine grundlegende Dimension der Medizin. Seele ist der Gegenstand der Psychologie. Was aber ist Leben? Und: Gibt es überhaupt eine Seele? Fragen nach dem Wesen des Menschen aus der Sicht von Medizin, Psychologie und Philosophie. Für Studierende, an einem Hochschulstudium Interessierte und Oberstufenschüler:innen.



Hier geht's zur Anmeldung
ibap.uni-wh.de/veranstaltungen

PLATZ FÜR NOTIZEN

WOCHENPLAN

		BIOLOGISCHE REPRÄSENTANZ - Mikrobiom, Mentales Immunsystem AUSBILDUNG & LEHRE Landwirtschaft/Saatgutforschung		
ZEIT	ANKOMMEN - FORUM	GESCHICHTE von Spiritualität in der Medizin	WOZU Spiritualität in der Medizin	
	Freitag, 14.08.2026	Samstag, 15.08.2026	Sonntag, 16.08.2026	Montag, 17.08.2026
7.30		Tagesankommensprogramm Yoga mit M. Wächter (Start bereits 07:15 Uhr) Contact Impro mit B. Graue Meditation/Achtsamkeit T. Altmann	Tagesankommensprogramm Yoga mit M. Wächter (Start bereits 07:15 Uhr) Contact Impro mit Be. Graue Meditation/Achtsamkeit T. Altmann	Tagesankommensprogramm Yoga mit Maren Contact Impro mit B. Graue Meditation/Achtsamkeit T. Altmann
8.00		Frühstück	Frühstück	Frühstück
9.00		Plenarvortrag - Christian Schikarski - Spiritualität heute und in der Geschichte der Medizin	Sonntagsandacht mit Wolfgang Maly	Plenarvortrag - Thomas Hardtmuth - Leib und Spiritualität
10.30		Pause	Kurzplenum	
11.00		Vertiefungsworkshops Spiritualität und das Leben nach dem Tode (D. Martin & A. Schmitt) Spiritualität in der Medizin erleben durch Verreibung (E. Koll, F. Uhl) Atem Körper Stimme (B. Kommerell) Die Göttin in dir (S. C. Heiermann) Zahnmedizin und integrative Medizin (F. Göthe) Spacial Dynamics (F. Schwachheim) Manifestation (J. Helbig) Netzwerke des Lebens - Mikrobiomforschung als integrale Wissenschaft (T. Hardtmuth) Pesso Therapie (M. Pellmann) Malen und Spiritualität (K. Franckenberg) Körper-Bewusstsein - ein spiritueller, verkörperter Selbsterfahrungsworkshop (T. Utecht)	Pause Vertiefungsworkshops siehe 15.08	Pause Erfahrungsfeld I – Saatgutzüchtung und Verkostung (C. Henatsch)
13.30		Mittagspause	Mittagspause	Mittagspause
15.30		Schnupperworkshops Spacial Dynamics (F. Schwachheim) Alexander-Technik: Come to quite (I. Schlump) Anthroposophische Medizin (L. Vosswinkel) Heileurythmie (M. Wölke) Schamanismus (M. Gutte) Ohr-Akupunktur nach dem NADA-Protokoll (S. Johnson) Veening-Atem (C. Ehrlich) Himmelsklang (S. Jakob) Wie können wir in echte Verbindung treten - mit anderen, mit uns selbst, mit unserer Spiritualität - in unserer Arbeit im Gesundheitssystem?(M. Kluge) Das Unsichtbare im Sichtbaren (K. Schulze)	Schnupperworkshops Philosophie der Freiheit und KI (A. Schmitt, B. Bräutigam) Atem, Körper, Stimme (B. Kommerell) Kunstwahrnehmungen zur Medizin und potenzierte Heilmittel (C. Schikarski) Einflussfaktoren für das Mikrobiom (J. Neuhaus) Anthroposophische Medizin (L. Vosswinkel, J. Bergt) Heileurythmie (M. Wölke) Pesso Therapie (M. Pellmann) Schamanismus (M. Gutte) Rhythmische Massage (S. Michaels) Tanz als Portal zu sich (M. Hohenstein) Ohr-Akupunktur nach dem NADA-Protokoll (S. Johnson) Cantica (S. Goethe) Himmelsklang (S. Jakob)	Erfahrungsfeld II - Wenn's mächtig stinkt und hinten knallt - wird man dann 100 Jahre alt? (J. Neuhaus)
16.00	Ankommen, Zeit aufbauen helfen / Fertig aufbauen, Kaffee und Kuchen			Pause
17.30				Erfahrungsfeld III – Die „Erde als Lebewesen“, wie finden wir eine neue Beziehung mit der Erde? (C. Buldmann)
18.00	Abendessen	Abendessen	Abendessen	Abendessen
18.30				
19.00	Begrüßungsplenum / Inhaltlicher Auftakt	Lesung: Harald und Maude (B. Kommerell)	Plenarvortrag - Michaela Glöckler - Wozu Spiritualität in der Medizin	Lesung Hexenjunge und Himmelskind (A. Büssing)
20.00		Fluent Body Session mit Maren		Klangmeditation (S. Jakob)
21.00				

WOCHENPLAN

AUSBILDUNG & LEHRE	FORSCHUNG	PRAKTISCHEERFAHRUNG von Spiritualität in der Medizin	Spiritualität im ALLTAG - FORUM	
Dienstag, 18.08.2026 Tagesankommensprogramm Yoganit Emma Contact Impro mit Benjamin Graue Meditation/Achtsamkeit Thomas Altmann	Mittwoch, 19.08.2026 Tagesankommensprogramm Yoganit Maren Contact Impro mit B. Graue Meditation/Achtsamkeit mit T. Altmann Heileurythmie mit M. Wölki	Donnerstag, 20.08.2026 Tagesankommensprogramm Yoganit Maren Contact Impro mit B. Graue Meditation/Achtsamkeit mit T. Altmann Heileurythmie mit M. Wölki	Freitag, 21.08.2026 Tagesankommensprogramm Yoga mit Maren Meditation/Achtsamkeit mit T. Altmann	7.30
Frühstück	Frühstück	Frühstück	Frühstück	8.00
Plenarvortrag - David Martin - Paradigmen im Zwiegespräch	Plenarvortrag - Ulrich Weger Selbstbeobachtung als spirituelle Wegbegleitung	Plenarvortrag - Wolfgang Maly - Praktische Erfahrung mit Spiritualität	Plenarvortrag - Johanna Helbig & Friedemann Uhl Spiritualität im Alltag - verschiedene Beiträge	9.00
Pause	Pause	Pause		10.30
Vertiefungsworkshops Siehe 15.8.	Vertiefungsworkshops Siehe 15.8.	Vertiefungsworkshops Siehe 15.08	Abschluss & Ritual	11.00
			Restebuffet	
Mittagspause	Mittagsbuffet in der Halle bis ca. 15:30	Mittagspause	Abreise /Abbau	13.30
Schnupperworkshops Seelenübungen (A. Schmidt, M. Kahl) Kunstwahrnehmungen zur Medizin und potenzierte Heilmittel (C. Schwachheim) Deep time walk (C. Buldmann) Einflussfaktoren für das Mikrobiom (J. Neuhaus) Lebensqualität, Spiritualität und Coping (A. Büssing) Tanz als Portal zu sich selbst (M. Hohenstein) Rhythmische Massage (M. Göbels) Cantenica (S. Goethe) Alexander-Technik: Ein Bewegungsmandala (I. Schlump)	MDM bis ca. 17:30 Forschungslab 15:00 - ca. 16:30 A. Büssing W. Maly	Schnupperworkshop Atem, Körper, Stimme (B. Kommorell) Veenig Atem - Im Atemraum der Seele (C. Ehrlich) Alexander-Technik spirituell (I. Schlump) Pessotheapie/Meditation (M. Pellmann) Tanz als Portal zu sich selbst (M. Hohenstein) Maly-Meditation (W. Maly) Traumarbeit (T. Altmann) Tanzworkshop Infinite Dance (Paramjyoti)		16.00
				17.30
				18.00
Abendessen	Abendessen	Abendessen		18.30
Maren / Tango Lina und Michael	Gruppentanzritual (live Musik) mit Paramjyoti	Bunter-Abend		19.00
Nachcafe, Storytelling, Lagerfeuer, Sauna, Musizieren				20.00
				21.00
				21.30

